

99/50. Wo. 3. Dezember 1992 •



POKAL

Chemnitz



Chemnitz-Jubel: Verteidiger Seifert (r.), Fan-Trommler Kurzbach

und Herthas Amateure blamierten die Bundesliga

Chemnitz/Berlin – Nie zuvor gab es ein so sensationelles Viertelfinale um den DFB-Vereinspokal. Fußball-Deutschland staunt über die Amateure von Hertha BSC und die Zweitligamannschaft des Chemnitzer FC. Die Berliner Oberliga-Mannschaft schaltete den Bundesliga-Zehnten Nürnberg mit 2:1 aus. Chemnitz schlug den Europacup-Gewinner Werder Bremen in der Verlängerung mit 2:1.

Die Halbfinal-Auslosung setzte noch einen drauf: Jetzt müssen die beiden Sensations-Mannschaften gegeneinander spielen – am 30./31. März 1993. Chemnitz-Trainer Meyer: „Alles wäre mir recht gewesen, nur nicht die Hertha-Amateure. Aber jetzt wollen wir auch das Finale erreichen.“ – Berichte Seiten 2/3

Istanbul: Der neue Torjäger Gütschow gefeiert

Istanbul – Dresdens Gütschow wurde Dienstag von Tausenden in Istanbul empfangen. Schon heute Testspiel mit Galatasaray, Samsatag Meisterschaft. Seite 6



Galatasaray-Fans trugen Gütschow bei der Ankunft gleich auf Schultern



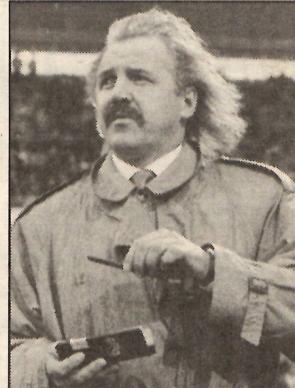
Ganz kopfballstark – Anthony Yeboah, der 28jährige Nationalspieler aus Ghana, war eine ständige Gefahr für die Karlsruher Abwehr. Mit dem Fuß nach tolem Bein-Zuspiel erzielte er den Frankfurter Führungstreffer



Gestern abend in Karlsruhe das 1:0 für Frankfurt: Yeboah mit einem Super-Paß von Bein in den Strafraum, umspielte Torwart Kahn, ließ ins leere Tor

Frankfurt siegt im Elferschießen

Karlsruhe – Welche Spannung, welche Dramatik. Auch das vierte Spiel um den DFB-Vereinspokal gestern abend ein Knüller. Und die Entscheidung erst nach Verlängerung und Elfmeterschießen. Frankfurt nach Traumpaß von Bein durch Yeboah 1:0 in Führung (40.). Nach der Pause glich der KSC durch einen ebenso sehenswerten Heber von Schmarow zum 1:1 aus (50.). Viele Chancen, keine Tore mehr. Verlängerung, es bleibt beim 1:1. Dann Elfmeterschießen. Entscheidung, als Karlsruher Wittwer mit einem harren Schuß nur den Pfosten trifft. Frankfurt glücklicher 6:4-Sieger, spielt nun im Halbfinale (30./31. März) gegen Leverkusen. – Seite 4



Die Anspannung war auch für Eintracht-Trainer Stepanovic sehr groß. Seine Zigarillos gingen ihm zum Glück nicht aus

Europas beste Torjäger

Eine fuwo-Spezial-übersicht

Rom/Paris – Italiens Serie A überrascht die Fußballfans in Europa. Einst als Mäuerkicker verschrien, schießen die Mannschaften plötzlich viele Tore (siehe fuwo-Blickpunkt). Aber einer kann es am besten. Marco van Basten, der Holländer in Diensten von Spitzeneinreiter AC Mailand, traf schon zwölftmal. Zuletzt schoß er sogar alle vier Tore beim 4:0 im

Europacup über Göteborg. Eine Überraschung ist von Bastens Spitzstellung nicht. Aber wie sieht es in anderen Ländern Europas aus? fuwo untersuchte es in sieben anderen Meisterschaften. Und da gibt's auch Überraschungen. In Frankreich beispielsweise führt ein Mann namens Gravelaine (Caen). Seiten 14/15

NACHRICHTEN

Möller und Kohler bleiben

Turin – Die deutschen Nationalspieler Andreas Möller und Jürgen Kohler haben ihre Verträge bei Juventus Turin bis 1995 bzw. 1996 verlängert.

Gleich in die Rückrunde

Berlin – Die 24 Mannschaften der 2. Liga starten am Wochenende in die 2. Halbserie. fuwo zieht ein, Hinrundenzifizit, nennt die besten Spieler und Torschützen sowie die Elf der 1. Halbserie. Dazu Mannschaften, die von sich reden machten. Seite 10

Sachsen-Sorgen

Leipzig – Der Amateur-Oberligaverein FC Sachsen Leipzig hat 2,9 Millionen Mark Schulden, eine Million mehr als angenommen. Die Stadt kann nicht helfen, Konkurs droht. Entscheidung bis 20. Dezember.



INHALT

| | |
|--|---------|
| DFB-Pokal | 2 - 4 |
| Bundesliga 5 - 9 | |
| Die Alten: Mann-o-Mann, sind das Typen | 8/9 |
| Zweite Liga | 5/10/11 |
| Halbserien-Bilanz | 10 |
| Oberligen | 12 |
| Tabellen | 13 |
| International | 14/15 |
| TV-Programm | 14 |



NACHRICHTEN

Zweimal 20 Uhr

Saragossa/Kaiserslautern - Das UEFA-Cup-Rückspiel Saragossa - Dortmund (1. Spiel 1:3) ist nun doch Dienstag (8.12.) erst 20 Uhr. Spaniens Fußballverband stimmte der Verlegung auf 17.30 Uhr nicht zu. Kaiserslautern - Ajax Amsterdam (8.12., 20 Uhr/1. Spiel 0:2), live in RTL, ist ausverkauft.

Kirsten gesperrt

Frankfurt - Nationalspieler Kirsten (Bayer Leverkusen) wurde nach der roten Karte im Länderspiel gegen Österreich (0:0) vom DFB-Sportgericht für ein Länderspiel gesperrt.

Österreicher für Rehhagel

Wien - 24 Prozent der österreichischen Fernsehzuschauer sprachen sich für Bremens Otto Rehhagel als Nationalmannschaftstrainer aus. 30 bzw. 22 Prozent für Interimstrainer Constantini und Prohaska.

44 UEFA-Mitglieder

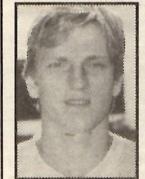
Istanbul - Der Europäischen Fußballunion (UEFA) gehören nach der provisorischen Aufnahme von Armenien, Belarus, Georgien, Kroatien, Rußland, Slowenien und Ukraine 44 Landesverbände an. DFB-Vizepräsident Mayer-Vorfelder wurde ins FIFA-Exekutivkomitee berufen.

Schulden wachsen

Köln - Die Schulden des 1. FC Köln haben sich 1991/92 um zwei Millionen auf 6,07 Millionen Mark erhöht. Dazu kommen 4,3 Millionen Mark langfristige Verbindlichkeiten.

Ehrung für Herzog

Wien - Der bei Werder Bremen spielende Andreas Herzog (24) wurde in Österreich Fußballer des Jahres vor Arnter (Admira/Wacker Wien) und Stöger (Austria Wien). 5. Cerny (Bayern München), 10. Marschall (Admira/Wacker Wien/früher Lok Leipzig).



Österreicher Fußballer des Jahres: Andreas Herzog. Sieben der zwölf Erstligatrainer setzen ihn auf Platz 1

Spieler getötet

Rio de Janeiro - In Ponta Pora/Brasilien ist ein 31jähriger Spieler durch einen Steinwurf getötet worden. Nach zwei roten Karten hatten Zuschauer das Spielfeld gestürmt.

Neuer Präsident

Frankfurt - Stefan Lottermann (33/bisher Schatzmeister) ist neuer Präsident der Vereinigung der Vertragsfußballer und Nachfolger des HSV-Cheftrainers Benno Möhlmann. Vizepräsident: Torwart Jürgen Rollmann (Duisburg). Schatzmeister: Karl Allgöwer (früher VfB Stuttgart).

Mit USA und Mexiko

Quito - USA (WM-Gastgeber 1994) und Mexiko nehmen 1993 erstmals an der Südamerika-Meisterschaft in Ecuador teil (15.6. - 4.7.). Gruppe A: Ecuador, USA, Uruguay, Venezuela; Gruppe B: Argentinien/Titelverteidiger, Bolivien, Kolumbien, Mexiko.

DFB-Pokal Viertelfinale +++ DFB-Pokal Viertelfinale +++ DFB-Pokal Viertelfinale -

Die (total verrückten) Pokal-



Hertha: Verkehrte Welt - die Amateure sanieren die Profis

Entnervter Club-Torwart Köpke: Schlimm ist, daß Hertha noch verdient gewann - Berliner ließen sich auch durch Ausgleich nicht schocken

Von EIK GALLEY

Berlin - Die Ordnung im deutschen Fußball geriet gestern aus den Fugen. In Nürnberg gaben 50 Fans ihre Dauerkarten zurück. In Berlin - sonst in trauriger Fußballruhe - mußte Hertha-Trainer Jöchem Ziegert von seiner Arbeitsstelle (Oberfinanzdirektion) flüchten, wo er pünktlich um 7 Uhr eintraf. Jeder wollte ihn sprechen,

das Telefon klingelte im Dauerbetrieb.

**Hertha/A.
Nürnberg**

2:1

Das alles ist Resultat eines Pokalspiels. 2:1 siegten die Hertha-Amateure im Viertelfinale gegen Nürnberg.

Der Hertha-Sieg ist schon Sensation genug. Er gipfelt aber im Ausspruch von National-Torwart Köpke: „Das Schlimme ist, daß Hertha verdient weiter ist.“ Fünfmal war der Nürnberger Torwart geschlagen. Dreimal rettete noch seine Abwehr. Zweimal half niemand. Zum Vergleich Hertha-Torwart Fiedler: „Ich mußte nur zweimal nach dem Ball springen.“

Die Amateure tanzten Nürnberg aus. Zimmermann war der Genialste. Er meldete Eckstein ab. Er schlug die Bälle nicht aus dem Strafraum, sondern nahm sie herunter und spielte präzis nach vorn. Sein 22-Meter-Knaller sorgte für das 1:0 (70.).

Nürnberg schaffte noch den unverdienten Ausgleich (88.). FCN-Trainer Entenmann: „Ein Geschenk!“ Die Herthener schokkert, stehend am Boden? Die Antwort: Klews rechts im Strafraum. Unglaublich seine Übersicht. Schoß nicht dem heranstürzenden Köpke in die Arme, sondern zog zurück. Und Lehmann schoß ins leere Tor.

Schlußpfiff! Keiner geht! 13 800 Zuschauer feiern und warten auf die Auslösung. Manager Levin: „Gegen Chemnitz kommen bestimmt 35 000 Zuschauer ins Olympiastadion.“ Tolles Geschäft. Die Amateure sanieren die Profis.



Herthas 2:1. Lehmann (l.) schießt unter die Latte. Nürnbergs Wolf (Nr. 8) kommt zu spät

Das Hertha-Amateur-Magazin

Hart

Trainer Ziegert Mittwochmorgen 6.15 Uhr bei SAT.1. Frage: „Wie war die Nacht?“ Antwort: „Was noch nicht.“ Ziegert hatte durchgefiebert, ging vom TV zur Arbeit in die Oberfinanzdirektion (und wegen des Rummels vorzeitig nach Hause). Fünfmal in der Woche Training um 17 Uhr. Nie vor 19 Uhr zu Hause.

Geld

Nach Einnahmeteilung: 50 000 Mark für

Hertha. Manager Levin: „Ich nehme jetzt Werbe-Verhandlungen auf, will im Halbfinale eine Million Mark erwirtschaften.“ Viertelfinal-Prämie für jeden Spieler: 3000 Mark.

Mit Profis?

Können Herthas Zweitligaspieler im Halbfinale antreten? Nein. Nur Vertragsamateure. Eine Pokal-Sonderregelung: Alle Vertragsamateure können spielen, auch wenn sie schon bei den Profis eingesetzt

wurden. Grünes Licht für Zimmermann, Gezen, Klews, Lehmann, Meyer.

Unterschied

Nürnberg Bundesliga-Zwölfter Oberliga Nordost, Staffel Mitte. Rechnet man die Klubs, die alle dazwischen liegen (auch alle, die in den anderen neun Oberligen besser als Hertha stehen) bedeutet das diesen Unterschied: 10. Nürnberg, 153. Platz Hertha.

Berlin: Fiedler 2 - Meyer 2 - Oliver Schmidt 2 (78. Hofmeier, Zimmermann 1 - Andreas Schmidt 2, Klews 2, Holzbecher 2, Nied 2, Kolczyk 2 - Kaiser 2 (78. Lehmann), Gezen 2

Nürnberg: Köpke 5 - Zietsch 6 - Kurz 6, Brunner 8 (73. Bäuerle) - Kramny 6, Oechler 6, Wolf 6, Dorfer 5, Olivares 6 - Weissenberger 6 (82. Bustos), Eckstein 6

Schiedsrichter: Kasper (Kattenburg-Lindau). Tore: 1:0 Zimmermann (70.), 1:1 Bäuerle (82.), 2:1 Lehmann (88.). Zuschauer: 13 800 (ausverkauft). Gelb-Rote Karten: Keine. Rote Karten: Keine. Spielwertung: 3.

Die Noten bedeuten: 1 = Endspielform, 2 = starker Pokalauftritt, 3 = Schnitt, 4 = unter Schnitt, 5 = Amateurliga-Niveau, 6 = Totalausfall

+++ DFB-Pokal Viertelfinale +++ DFB-Pokal Viertelfinale +++ DFB-Pokal

Sensationen



Der DFB-Pokal:
14 Pfund schwer
(6,2 kg Silber,
200 Gramm Gold,
34 Edelsteine). Am
12. Juni 1993 wird er
im Berliner Olympiastadion zum 50. Mal
seit 1935 vergeben

Und nach dem Sieg ging's huckepack durchs Stadion

Zimmermanns Rakete schlägt zum 1:0 für Hertha ein (großes Foto). So lang sich Nürnbergs Nationaltorwart Köpke auch macht – diesen Ball kann er nie und niemals erreichen. Foto rechts: Mit weit geöffnetem Mund rannten die Sieger nach dem Sensations-2:1 durchs Stadion. Torschütze Zimmermann (1:0) nimmt den Torschützenlehrmann (2:1) huckepack



Werder besiegte sich auch selbst: Herzog und Bratseth flogen vom Platz – Heidrich und Renn schossen die Tore für den Sieger

Von JOACHIM DROLL
Chemnitz – Holger Hiemann haupte auf die Pauke. „Jetzt kommen wir auch ins Finale“, schrie der CFC-Torwart begeistert und trommelte nach dem Schlusspfiff auf das Riesen-Instrument von Chemnitz-Edelfan Jürgen Kurzbach (41) ein.

Der hatte das 2:1 (0:0, 0:0) nach Verlängerung gegen Europacupsieger Werder Bremen im Pokal-Viertelfinale vorausgesagt.

Die 15 600 Zuschauer im ausverkauften Sportforum feierten ihre Helden, tanzten

Chemnitz 2:1
Bremen
nach Verlängerung

Polonaise auf den Rängen. Chemnitz im Fußball-Rausch!

An der Verdichtungs-Taktik von CFC-Trainer Hans Meyer biß sich Werder die Zähne aus.

Chemnitz spielte mutig mit, teilweise mit drei Spitzens (Renn, Boer, Torunarigha).

Benenso wie Werder, wo Herzog immer wieder Rufer und Bode im Angriff unterstützten. Doch die Sachsen machten die Räume eng, Werder kam kaum zur Entfaltung.

Hilfestellung zum CFC-Sieg leistete Werder selbst. Herzog säbelte Renn um und sah von Schiri Löwer Gelb-Rot (86.).

35 Sekunden war die Verlängerung alt, als die Chemnitzer diese Überlegenheit nutzten.

Torunarigha köpfte Renn den Weg frei, der Reck aus 13 Metern mit einem Schuß ins lange Eck keine Chance

ließ. Alles klar war nach 95 Minuten: Heidrich, am Strafraum völlig frei, versenkte den Ball.

Das machte Bremens Abwehrchef Bratseth so wütend, daß er Schiri Löwer beledigte. Folge: Rote Karte.

CFC-Präsident Thomßen: „Die Jungs bekommen 5000 Mark für den Sieg.“

Und jetzt, Chemnitz? Angst vor Herthas Amateuren? Nicht mit Meyer. Der kennt das (Pokal)Spiel genau. Bei 65 Europacup-Begegnungen mit Jena und Chemnitz saß er auf der Bank.

CFC Hiemann 2 – Bielecki 3/0, Veltz 3 (67. Bittermann 4), Seifert 3 – Laudel 3 (91. Heidrich 2, Keller 3, Meinhorn 3 – Renn 2, Boer 3, Torunarigha 2 (111. Zweigler). Trainer: Meyer. **Bremen**: Reck 2 – Wolter 3, Bratseth 4, Borowka 5 – Bockenfeld 4/1, Vatava 5, Elts 5, Herzog 4, Legat 4 (68. Allofs 3) – Rufer 4, Bode 3. Trainer: Rehagel. **Schiedsrichter**: Löwer (Fürth). **Tore**: 1:0 Renn (91.), 2:0 Heidrich (95.), 2:1 Allofs (120.). **Zuschauer**: 15 600 (ausverkauft). **Gele-Rote Karte**: Herzog (86./Foul). **Rote Karte**: Bratseth (96. Schiedsrichterbeleidigung). **Spielwertung**: 3.



So jubeln Sieger. Vorn Boer, links Torunarigha. Eine Ehrenrunde ließen die CFC-Helden nach ihrem 2:1 über den Europacupsieger Werder Bremen und ließen sich feiern. Anschließend in der Kabine floß dann der Sekt in Strömen

Chemnitz: Der Verein läßt sich nicht lumpen – 5000 Mark für jeden

Das Trainer-Interview

Meyer: Wir sind kein Spitzenteam



Hans Meyer findet immer die richtige Taktik

Tuwo 1981 kamen Sie mit Jena ins Europacupfinale. Was bedeutet für Sie der Sieg mit Chemnitz über Bremen?

Hans Meyer (50/Chemnitz-Trainer seit 1988): 1981 haben wir AS Rom, FC Valencia und Benfica Lissabon ausgeschaltet. Seitdem hat sich viel getan. Es ist ein toller Erfolg, im

Land des Weltmeisters unter die letzten vier im Pokal zu kommen. Vor allem freut es mich auch für die Menschen in Chemnitz, Sachsen und den neuen Bundesländern. Sie haben soviel Sorgen im Augenblick. Da gibt uns ein Erfolg ihnen vielleicht ein bisschen Lebensmut.

Tuwo Erklären Sie doch mal Ihre Erfolgstaktik gegen Werder.

Hans Meyer (50/Chemnitz-Trainer seit 1988): 1981 haben wir AS Rom, FC Valencia und Benfica Lissabon ausgeschaltet. Seitdem hat sich viel getan. Es ist ein toller Erfolg, im

spielerisch hätten auch wir nicht mithalten können. Deshalb haben wir wie in einem Auswärtsspiel gespielt. Die Mannschaft hat sich an meine Order gehalten. Wir haben die Räume eng gemacht.

Tuwo Was ist jetzt noch in der Zweiten Liga drin?

Hans Meyer: Man darf diesen Erfolg nicht überbewerten. Unsere Existenz-Grundlage ist die Zweite Liga.

Da müssen wir uns behaupten. Wir sind kein Spitzenteam. Platz zwölf plus minus drei Plätze, das ist unser Leistungsstandard.



In höchster Not rettet hier Werder-Torwart Oliver Reck vor dem Chemnitzer Jan Seifert und vereitelt wieder eine klare CFC-Torchance

Das Chemnitz-Magazin

Größter Erfolg

1967 als FC Karl-Marx-Stadt DDR-Meister. Berühmte Spieler: Dieter Erler, Rolf Steinmann (Vater des Kölners Rico).

Mitglieder

460. Reiner Fußball-Klub, Vereinsfarben Blau-Weiß.

Nie Pokalsieger

Dreimal im DDR-Finale. 1969 und 1983 jeweils 0:4 gegen Magdeburg. 1989 0:1 gegen BFC Dynamo Berlin.

Zuschauer

15 600. Am 2. Oktober 1990, einen Tag vor der Wiedervereinigung, war das Sportforum zuletzt mit größerem Fassungsvermögen ausverkauft. 24 000 beim

UEFA-Cupspiel gegen Dortmund (0:2). Drei Jahre vorher 40 000 beim Leichtathletik-Länderkampf DDR gegen USA. In der 2. Liga hat Chemnitz einen Schnitt von 5 000.

Riesen-Sekt

In der Kabine floß der Sekt. Eine Drei-Liter-Magnum-Flasche kroste. Trainer Meyer: „So eine Riesenflasche habe ich noch nie gesehen!“

Nächster Gegner

Torjäger Ojokko Torunarigha (22) stammt aus Gabun. Frankfurts Jay-Jay Okocha (19) auch. Beide telefonieren häufig miteinander. Okocha gab in Bremen sein Bundesliga-Debüt, erzählte seinem Landsmann eine Menge über Werder. Hat geholfen.

gemacht. Aber das war das bisher wichtigste.“

Sein Wunsch: „Hoffentlich ist der Klub mit der Siegrämie jetzt nicht knausig!“ Nein, siehe Bericht oben.

Einnahmen

Rund 210 000 Mark durch Zuschauer und Fernsehen. Im Halbfinale im März in Berlin aus TV-Geldern weitere 300 000 Mark.

Tips vom Landsmann

Torjäger Ojokko Torunarigha (22) stammt aus Gabun. Frankfurts Jay-Jay Okocha (19) auch. Beide telefonieren häufig miteinander. Okocha gab in Bremen sein Bundesliga-Debüt, erzählte seinem Landsmann eine Menge über Werder. Hat geholfen.



Jochen Ziegert (38) wird im Dezember wieder Co-Trainer der Hertha-Amateure

Tuwo Gegen Chemnitz ins Finale?

Ziegert: Ich glaube dran. Gewünscht habe ich mir aber Eintracht Frankfurt mit 70 000 Zuschauern im Olympiastadion.

Tuwo Noch mal zum Spiel. Hatten Sie Sieg als Marschroute ausgegeben?

Ziegert: Nein. Wir wollten die Zuschauer hinter uns bringen. Diesen sogenannten zwölften Mann mehr haben wir gebraucht und bekommen.

Tuwo Warum spielte Ihre Elf so selbstbewußt?

Ziegert: Wer sich versteckt, ergibt sich. Das war unsere Einstellung. Und dann haben wir durch freches Pressingspiel Ballverluste bei Nürnberg provoziert. Das hat zusätzlichen Mut gegeben.

Tuwo Waren Sie von den laschen Nürnbergern überrascht?

Ziegert: Ich habe immer gedacht: Wann fangen die an?

MEINUNG

JÜRGEN EILERS



Trainer und das Klima am Arbeitsplatz

Fußball-Profi Günter Hermann wurde dieser Tage von Bremen nach Wattenscheid verkauft. Er saß bei Werder zuletzt nur noch auf der Tribüne. Auslaufmodell.

Nur hat es ihm keiner gesagt.

Denn der Profi Hermann hat beim Abschied beklagt, er habe das Wort vermisst. Nämlich die Ansprache seines Trainers Rehnhagel an ihm. Hermann wollte hören, was der Trainer an seiner Fußballarbeit zu bemängeln hatte.

Das ist etwa so: Sie kommen an Ihren Arbeitsplatz, aber man lässt Sie nicht arbeiten. Sagt Ihnen jedoch nicht, warum.

Otto Rehhagel als leitender Angestellter des Fußball-Klubs Werder hatte bisher 28 Arbeitnehmer unter sich. Eine Leistungsgemeinschaft. Aber Rehhagel bringt es nicht fertig, mit jedem seiner Untergebenen über dessen Leistungsstand zu sprechen. Leider kein Einzelfall in der Bundesliga.

Merkwürdige Auffassung von gutem Klima am Arbeitsplatz.

GESAGT

Franz Beckenbauer über:

Freundschaftsspiele der Nationalmannschaft

„Ich habe doch auch dutzendweise schlechte Freundschaftsspiele erlebt. Vielleicht werden sie jetzt intern überbewertet.“

Druck

„Druck muß sein, sonst wird es langweilig.“

Vertrauensfrage

„Es ist ein Unding, nach zwei Freundschaftsspielen Vogs die Vertrauensfrage zu stellen. Das kann man machen, wenn ein Trainer die Qualifikation nicht schafft oder bei der WM nach der Vorrunde ausscheidet.“

Völler

„Ich würde ihn zum Comeback überreden.“

Matthäus

„Selbst ein Matthäus, der nur noch 90 Prozent seiner Italien-Form bringt, ist für Bayern gut genug.“

Effenberg

„In Deutschland ist der rumgelaufen wie in einer Schülermannschaft. In Italien hat er die taktische Schulung bekommen.“

Wouters

„Es ist ein Genoß, ihm beim Stellungsspiel zuzusehen.“

Uli Hoeneß

„Auseinandersetzungen hatten wir nur früher auf dem Feld.“

Ribbeck

„Der Erich Ribbeck hat halt eine Ausstrahlung, ein Benehmen. Seine Statements haben Klasse. Er ist eine Respektsperson.“

AC Mailand

„Das Niveau von Mailand erreichen wir nicht. Einen reichen Mann wie Berlusconi haben wir nicht. Aber in die Nähe können wir kommen.“

Aus „SPORT-BILD“



Spruch des Tages

„Wenn ein Stürmer wie Eckstein, der mit fünf Bundesliga-Toren unser bester ist, gegen einen jungen Berliner Finanzbeamten, der noch bis mittags gearbeitet hat, keinen einzigen Stich sieht, dann ist etwas mit der Einstellung nicht in Ordnung.“

Nürnberg's Präsident Gerhard Voack zur Pokal-Niederlage bei Herthas Amateuren

4 • DFB-Pokal Viertelfinale ++ DFB-Pokal Viertelfinale ++ DFB-Pokal Viertelfinale

Tolle Tore von Yeboah und Schmarow – dann irre Spannung

Von WOLFGANG ROTHFUSS und PEPPI SCHMITT

Karlsruhe – Irre Spannung gestern im letzten Spiel des Viertelfinals um den DFB-Pokal. Nach 90 Minuten und Verlängerung zwischen Karlsruhe und Frankfurt stand es 1:1. Dann fiel die Entscheidung im Elfmeterschießen mit 6:4 für Eintracht.

„Sollen wir voll angreifen oder uns hinten reinstellen“, fragte sich Frankfurts Trainer Stepanovic noch kurz vor dem

Karlsruhe — **Frankfurt** 4:6
nach Elfmeterschießen

Spield. Bald war klar, die Eintracht überbrückte schnell das Mittelfeld und stürmte. Auch der KSC mauerete nicht.

So sahen die 29 000 Zuschauer begeisterten Fußball von beiden Mannschaften. Pokal pur. Spannung, Dramatik und viele Torchancen: Kirjakow (7., 9., 11.) und Krieg (7.) für den KSC, Schmitt (2.) und Yeboah (3./16.).

Ursache des tollen Spiels waren die Freiheiten für die Mittelfeldstars. Rölf, Schmarow und Bender leiteten ebenso starke KSC-Spielzüge ein. Bei Eintracht Bein, Bommer und Okocha.

Dann die 40. Minute: Okocha von rechts auf Bein, der mit dem linken Außenrast zwischen die KSC-Spieler Rölf und Reich traumhaft zu Yeboah. Der Nationalstürmer Ghannas umspielte KSC-Torwart Kahn mühelos, läuft mit dem Ball zum 0:1 ins Karlsruher Tor.

Der KSC reagierte nach der Pause mit totalem Offensivfußball. Schmarow läuft Komjenovic an der rechten Strafraumgrenze aussteigen und trifft mit einem traumhaften Heber über Stein zum 1:1 (50.). Dann ein ausgeglichenes Spiel mit Chancen auf beiden Seiten: Schmitt-Knaller an die Lattenunterkante (60.), Kirjakow scheitert an Stepanovic (68.).

Karlsruhe: Kahn 3 – Nowotny 4 – Reich 3, Metz 3 – Schütteler 3, Bender 3, Wittwer 3, Krieg 7, Ghannas 1 (ab 97. Carl), Kirjakow 1. **Trainer:** Schäfer.

Frankfurt: Stein 3 – Binz 2 – Roth 3, Bindewald 4 – Okocha 3, Bommer 3, Bein 2, Komjenovic 3 (ab 111. Studer), Weber 3 – Schmitt 3 (ab 106. Kruse), Yeboah 3. **Trainer:** Stepanovic. **Schiedsrichter:** Heyemann (Magdeburg) 1.

Tore: 0:1 Yeboah (40.), 1:1 Schmarow (50.). **Elfer-Schießen:** 1:2 Bein, 2:2 Reich, 2:3 Bommer, 3:3 Metz, 3:4 Binz, Wittwer, Pistor, 3:5 Okocha, 4:5 Carl, 4:6 Stein.

Zuschauer: 29 000.

Gelb-Rote Karte: Keine.

rote Karte: Keine.

Spielwertung: 2.



Beide Abwehrreihen hatten reichlich zu tun. Hier müssen die Frankfurter Binz (links) und Bommer energisch eingreifen, um den Karlsruher Mittelfeldspieler Rölf (am Boden) zu stoppen



Das 1:1 für Karlsruhe erzielte Schmarow mit einer Super-Einzelleistung. Er umspielte an der rechten Strafraumgrenze Komjenovic und hob den Ball über Stein in die linke Ecke (Pfeil).

Zweimal Thom, das war's! In Jena wieder Zweitliga-Alltag

Von THOMAS FREY

Jena – Tribünengäst Bernd Stange, früher Trainer in Jena, dann bei Hertha, brachte es auf den Punkt: „Das war eine Thom-Show.“ Der 27-jährige Nationalspieler schoß mit seinen beiden Toren Leverkusen im Alleeingang ins Halbfinale. Natürlich seien die Treffer auch eine Antwort auf die Schmähräus („Stasi raus“) gewesen, die gegen ihn und Ulf Kirsten wieder eingespielt wurden, meinte Thom.

„Thom kann man nie ganz ausschalten“, meinte Jena-Trainer Hollmann, gab damit die wichtigste Begründung, warum der Bundesligist für Jena eine Nummer zu groß war. Außerdem hatte die Abwehr beim 0:1, so Libero Szangolies, „eine Auszeit genommen“.

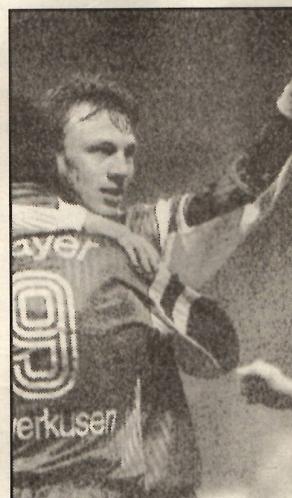
Noch sehenswerter Thoms zweiter Streich, als er 25 m vor

dem Tor abzog, ins rechte Eck. Bräutigam stand zu weit draußen. Aber auch ohne diese Fehler, das gab auch Szangolies zu, wäre Leverkusen nicht zu schlagen gewesen: „Man hatte immer den Eindruck, die könnten sogar

wen ich anspielen sollte.“ Leverkusens Manndecker Wörns: „Von der besten Abwehr der Bundesliga (zusammen mit Frankfurt und Bremen, d. R.) muß man so eine Leistung einfach erwarten“.

Jena ist jetzt wieder im Zweitliga-Alltag, muß Sonntag das Heimspiel gegen Unterhaching gewinnen. „Ein Erfolgsleben ist für uns jetzt ganz wichtig“, meinte Mittelfeldspieler Witke, der mit einem Kapselriß vorzeitig ausschied.

Jena: Bräutigam 4 – Szangolies 4 – Wentzel 4, Röser 3 – Gerlach 3, Celic 3 (39. Schneider 3), Holtschek/V. 3, Wittwer 4 (49. Weber 4), Fankhauser 4 – Akpoborie 3, Schreiber 4. **Trainer:** Hollmann. **Leverkusen:** Vollborn 3 – Foda 2 – Wörns 3, Kreis 3 – Fischer/V. 3, Scholz 3, Hapal 3 (73. Lupescu), Nehl/V. 4, Happe 4 – Kirsten/V. 3, Thom 2. **Trainer:** Saßig. **Schiedsrichter:** Stenzel (Forst). **Tore:** 0:1, 0:2 Thom (29., 50.). **Zuschauer:** 9200 (ausverkauft). **Gelb-Rote Karte:** Keine. **rote Karte:** Keine. **Spielwertung:** 3.



So jubelt einer, der ein Pokalspiel ganz allein gewinnt: Leverkusens Andreas Thom erzielte in Jena beide Treffer, läßt sich nach seinem zweiten Tor von Mannschaftskamerad Kirsten beglückwünschen

In der Montag-fuwo: Die besondere Pokal-Statistik

Die *fuwo*- Spezialseite zum Mitrechnen und Mitschreiben

16. Spieltag **Bundesliga** **24. Spieltag** **Zweite Liga**

Was ist mit den Mannschaften aus dem Westen los? Ein halbes Dutzend steht am Tabellenende der Bundesliga! Für Schlüsslicht Bochum wird es immer schwerer, da unten herauszukommen. Und ausgerechnet jetzt kommt Bayern.

In der 2. Liga steht das Verfolgerduell Duisburg (3.) gegen Leipzig (4.) im Mittelpunkt. Außerdem ist interessant, wie Jena und Chemnitz die Pokalspiele verkraftet haben.

| Freitag – Sonntag, 4. – 6. Dez. | Ihr Tip | Halbzeit | Ergebnis |
|---|---------|----------|----------|
| Bayer Uerdingen – Dynamo Dresden (Fr., 20 Uhr) | ⋮ | ⋮ | ⋮ |
| Hamburger SV – Werder Bremen | 46.000 | ⋮ | ⋮ |
| Karlsruher SC – Wattenscheid (Sa., 15.30 Uhr) | ⋮ | ⋮ | ⋮ |
| VfB Stuttgart – 1. FC Saarbrücken | 19.000 | ⋮ | ⋮ |
| 1. FC Kaiserslautern – Eintracht Frankfurt | ⋮ | ⋮ | ⋮ |
| VfL Bochum – Bayern München | ⋮ | ⋮ | ⋮ |
| Bayer Leverkusen – Borussia Dortmund | 24.000 | ⋮ | ⋮ |
| 1. FC Nürnberg – Bor. Mönchengladbach | 29.500 | ⋮ | ⋮ |
| Schalke 04 – 1. FC Köln (So., 20 Uhr) | ⋮ | ⋮ | ⋮ |

TABELLE (AKTUELLER STAND)

| | Sp. | g. | u. | v. | Tore | Diff. | Pkt. | zu Hause | | | auswärts | | | | | | |
|--------------------------|-----|----|----|----|-------|-------|-------|----------|----|----|----------|------|------|---|---|-------|------|
| | | | | | | | | g. | u. | v. | Tore | Pkt. | Pkt. | | | | |
| 1. (1) München | 15 | 9 | 5 | 1 | 33:18 | +15 | 23:7 | 4 | 3 | 1 | 16:10 | 11:5 | 5 | 2 | 0 | 17:8 | 12:2 |
| 2. (2) Frankfurt | 15 | 7 | 7 | 1 | 27:16 | +11 | 21:9 | 4 | 4 | 0 | 18:7 | 12:4 | 3 | 3 | 1 | 9:9 | 9:5 |
| 3. (3) Werder Bremen | 15 | 8 | 5 | 2 | 26:16 | +10 | 21:9 | 6 | 2 | 0 | 15:3 | 14:2 | 2 | 3 | 2 | 11:13 | 7:7 |
| 4. (4) Karlsruher SC | 15 | 8 | 3 | 4 | 34:27 | +7 | 19:11 | 6 | 1 | 0 | 22:7 | 15:1 | 2 | 2 | 4 | 12:20 | 6:10 |
| 5. (5) Leverkusen | 15 | 6 | 6 | 3 | 30:16 | +14 | 18:12 | 4 | 2 | 1 | 20:7 | 10:4 | 2 | 4 | 2 | 10:9 | 8:8 |
| 6. (6) Bor. Dortmund | 15 | 8 | 2 | 5 | 28:21 | +7 | 18:12 | 5 | 1 | 2 | 18:10 | 11:5 | 3 | 1 | 3 | 10:11 | 7:7 |
| 7. (7) Stuttgart (M) | 15 | 6 | 5 | 4 | 22:21 | +1 | 17:13 | 6 | 0 | 1 | 16:5 | 12:2 | 0 | 5 | 3 | 6:16 | 5:11 |
| 8. (8) Kaiserslautern | 15 | 7 | 2 | 6 | 26:17 | +9 | 16:14 | 5 | 2 | 1 | 17:7 | 12:4 | 2 | 0 | 5 | 9:10 | 4:10 |
| 9. (10) Dyn. Dresden | 15 | 5 | 5 | 5 | 19:21 | -2 | 15:15 | 5 | 1 | 2 | 14:7 | 11:5 | 0 | 4 | 3 | 5:14 | 4:10 |
| 10. (9) 1. FC Nürnberg | 15 | 6 | 3 | 6 | 15:18 | -3 | 15:15 | 4 | 1 | 2 | 9:6 | 9:5 | 2 | 2 | 4 | 6:12 | 6:10 |
| 11. (13) Hamburger SV | 15 | 3 | 7 | 5 | 19:20 | -1 | 13:17 | 2 | 2 | 3 | 8:6 | 6:8 | 1 | 5 | 2 | 11:14 | 7:9 |
| 12. (11) Saarbrücken (N) | 15 | 4 | 5 | 6 | 21:27 | -6 | 13:17 | 3 | 2 | 2 | 10:9 | 8:6 | 1 | 3 | 4 | 11:18 | 5:11 |
| 13. (12) Schalke 04 | 15 | 4 | 5 | 6 | 16:22 | -6 | 13:17 | 0 | 5 | 2 | 7:9 | 5:9 | 4 | 0 | 4 | 9:15 | 8:8 |
| 14. (16) 1. FC Köln | 15 | 5 | 1 | 9 | 18:26 | -8 | 11:19 | 4 | 1 | 3 | 12:10 | 9:7 | 1 | 0 | 6 | 6:16 | 2:12 |
| 15. (14) Wattenscheid | 15 | 3 | 4 | 8 | 22:33 | -11 | 10:20 | 2 | 3 | 3 | 13:14 | 7:9 | 1 | 1 | 5 | 9:19 | 3:11 |
| 16. (17) Gladbach | 15 | 2 | 6 | 7 | 19:51 | -12 | 10:20 | 1 | 4 | 3 | 12:17 | 6:10 | 1 | 2 | 4 | 7:14 | 4:10 |
| 17. (15) Uerdingen (N) | 15 | 3 | 4 | 8 | 15:50 | -15 | 10:20 | 2 | 2 | 3 | 8:16 | 6:8 | 1 | 2 | 5 | 7:14 | 4:12 |
| 18. (18) VfL Bochum | 15 | 1 | 5 | 9 | 16:26 | -10 | 7:23 | 1 | 4 | 2 | 11:10 | 6:8 | 0 | 1 | 7 | 5:16 | 1:18 |

Anmerkung: M = Meister, P = Pokalsieger, N = Neuling. In Klammern die Platzierung des vorangegangenen Spieltages. Die Mannschaft, die am Ende der Saison Platz 1 belegt, nimmt am Europacup der Landesmeister teil. Die Zweit- bis Fünftplatzierten sind für den UEFA-Cup qualifiziert. Die Mannschaften auf den Plätzen 16 bis 18 steigen in die Zweite Liga ab.

DIESE WOCHE TIPPT THOMAS KEMPI



Der 32jährige Bochumer Libero, seit 1985 beim derzeitigen Tabellenletzten, traut seiner Mannschaft ein 1:1 gegen Spitzenseiter Bayern München zu. Dortmunds Kapitän Michael Zorc hatte am 15. Spieltag vier Sieger richtig getippt

Das müssen Sie wissen

Ljuty soll helfen

Der VfL Bochum hat in der Herbstserie erst ein einziges Punktspiel gewonnen. Jetzt haben die Bochumer den Russen Wladimir Ljutj verpflichtet. Darauf kann die Dauermiserei im Angriff beenden. Ob der Braunschweiger Aden ebenfalls unter Vertrag genommen wird, entscheidet sich noch in dieser Woche.

322 Minuten ohne Tor

Die 0:1-Niederlage von Bayer Uerdingen in Frankfurt war die dritte in Reihenfolge. Uerdingen hat danach seit 322 Minuten keinen Treffer mehr geschossen.

Schalke ohne Heimsieg

Schalke ist die einzige Mannschaft der Bundesliga, der auf eigenem Platz noch kein Sieg gelungen ist. Gegner Köln ist nach 1:0 gegen Bochum (15. Runde) erstmals nicht auf einem Abstiegsplatz.

| | | | | |
|--|---|------------------------|---------------------------|---------------------------|
| 14:2 P. | Aktuelle Serien ohne Niederlage | | | |
| Bremen seit dem 8. Spieltag | 7:1 Punkte | 6:2 Punkte | | |
| München, Laufen seit dem 12. Spieltag | Dresden, Hamburg seit dem 12. Spieltag | | | |
| Beste Saison-Serien ohne Niederlage | | | | |
| 16:6 P. | 16:4 P. | 14:2 P. | 12:4 P. | 11:1 P. |
| Frankfurt 1.-11. Spieltag | München 1.-10. Spieltag | Bremen 8.-15. Spieltag | Leverkusen 1.-8. Spieltag | Karlsruhe 7.-12. Spieltag |

| 1.-11. Spieltag | 1.-10. Spieltag | 8.-15. Spieltag | 1.-8. Spieltag | 7.-12. Spielta |
|--------------------|--------------------|--------------------|-------------------|-------------------|
|--------------------|--------------------|--------------------|-------------------|-------------------|

| Die nächsten Spiele (11./12. 12.): | |
|---|--|
| Wattenscheid | – Bochum (1:2, 1:1) Fr., 19.30 |
| Saarbrücken | – Nürnberg (–, –) Fr., 20.00 |
| Gladbach | – Leverkusen (2:2, 0:1) Fr., 20.00 |
| Frankfurt | – Hamburg (2:1, 1:2) Sa., 15.30 |
| Dortmund | – Karlsruhe (1:0, 2:2) Sa., 15.30 |
| München | – Schalke (3:2, 1:1) Sa., 15.30 |
| Köln | – Uerdingen (–, –) Sa., 15.30 |
| Dresden | – Lautern (0:1, 1:4) Sa., 15.30 |
| Bremen | – Stuttgart (1:1, 1:1) Sa., 15.30 |

In Klammern Vorjahresergebnisse (Heim- Auswärts)

| DIE SPIELE | | Tips von Torsten Wohlfert (Mannheim) | | |
|--------------------------------|------------------|---|---------|----------|
| Freitag – Sonntag, 4. – 6. 12. | | | Ihr Tip | Ergebnis |
| Hannover – Stuttgart | (Fr., 20.00 Uhr) | 3:1 | : | : |
| Homburg – Darmstadt 98 | | 3:0 | : | : |
| Freiburg – Oldenburg | (Sa., 14.00 Uhr) | 2:2 | : | : |
| Wolfsburg – VfL Osnabrück | | 1:1 | : | : |
| SV Meppen – Braunschweig | | 2:0 | : | : |
| St. Pauli – Hertha | (Sa., 15.30 Uhr) | 1:2 | : | : |
| Chemnitz – Düsseldorf | | 1:1 | : | : |
| Remscheid – Rostock | (So., 14.00 Uhr) | 1:3 | : | : |
| Mannheim – Fortuna Köln | | 3:1 | : | : |
| Mainz 05 – Wuppertal | | 2:1 | : | : |
| Carl Zeiss Jena – U'thaching | (So., 15.00 Uhr) | 1:0 | : | : |
| Duisburg – VfB Leipzig | | 3:2 | : | : |

TABLEAU (ANTHILLER STANDARD)

| | Sp. g. | u. | v. | Tore | Diff. | Pkt. | zu Hause | | | auswärts | | | | | | | |
|----------------------------|--------|----|----|------|-------|------|----------|----|----|----------|-------|-------|----|----|------|-------|-------|
| | | | | | | | g. | u. | v. | Tore | Pkt. | g. | u. | v. | Tore | Pkt. | |
| 1. (1) SC Freiburg | 23 | 15 | 6 | 2 | 51:24 | +27 | 36:10 | 9 | 3 | 0 | 23:6 | 21:5 | 6 | 3 | 2 | 28:18 | 15:7 |
| 2. (3) Fort. Köln | 23 | 15 | 5 | 5 | 33:15 | +20 | 31:15 | 9 | 2 | 1 | 23:4 | 20:4 | 4 | 3 | 4 | 10:9 | 11:11 |
| 3. (2) Duisburg (A) | 23 | 12 | 7 | 4 | 34:19 | +15 | 31:15 | 8 | 3 | 0 | 22:8 | 19:5 | 4 | 4 | 4 | 12:11 | 12:12 |
| 4. (4) VfB Leipzig | 23 | 13 | 5 | 5 | 37:23 | +14 | 31:15 | 8 | 2 | 2 | 21:9 | 18:6 | 5 | 3 | 3 | 16:14 | 13:9 |
| 5. (5) Rostock (A) | 23 | 10 | 8 | 5 | 32:19 | +13 | 28:18 | 8 | 4 | 0 | 23:8 | 20:4 | 2 | 4 | 5 | 9:11 | 8:14 |
| 6. (6) Mannheim | 23 | 10 | 6 | 7 | 30:30 | 0 | 26:20 | 8 | 1 | 2 | 21:10 | 17:5 | 2 | 5 | 5 | 9:20 | 9:15 |
| 7. (7) SV Meppen | 23 | 8 | 10 | 5 | 19:22 | -3 | 26:20 | 5 | 5 | 1 | 9:5 | 15:7 | 3 | 5 | 4 | 10:17 | 11:13 |
| 8. (8) Hannover (P) | 23 | 9 | 7 | 7 | 36:34 | +2 | 25:21 | 5 | 4 | 3 | 23:15 | 14:10 | 4 | 3 | 4 | 13:19 | 11:11 |
| 9. (11) Wuppertal (N) | 23 | 9 | 6 | 8 | 33:24 | +9 | 24:22 | 8 | 3 | 1 | 22:5 | 19:5 | 1 | 3 | 7 | 11:19 | 5:17 |
| 10. (13) Chemnitz | 23 | 10 | 4 | 9 | 26:26 | 0 | 24:22 | 7 | 2 | 2 | 13:7 | 16:6 | 3 | 2 | 7 | 13:19 | 8:16 |
| 11. (10) CZ Jena | 23 | 9 | 5 | 9 | 33:31 | +2 | 23:23 | 6 | 1 | 4 | 16:9 | 13:9 | 3 | 4 | 5 | 17:22 | 10:14 |
| 12. (9) Osnabrück | 23 | 8 | 7 | 8 | 33:31 | +2 | 23:23 | 5 | 5 | 2 | 24:15 | 15:9 | 3 | 2 | 6 | 9:16 | 8:14 |
| 13. (12) FC Homburg | 22 | 7 | 8 | 7 | 28:29 | -1 | 22:22 | 6 | 2 | 2 | 22:16 | 14:6 | 1 | 6 | 5 | 6:13 | 8:16 |
| 14. (14) Mainz 05 | 23 | 9 | 4 | 10 | 28:34 | -6 | 22:24 | 5 | 2 | 4 | 15:13 | 12:10 | 4 | 2 | 6 | 13:21 | 10:14 |
| 15. (20) Stuttgart. K. (A) | 23 | 7 | 6 | 10 | 28:32 | -4 | 20:26 | 6 | 4 | 2 | 18:11 | 16:8 | 1 | 2 | 8 | 10:21 | 4:18 |
| 16. (15) Wolfsburg (N) | 23 | 7 | 6 | 10 | 36:41 | -5 | 20:26 | 5 | 4 | 2 | 24:17 | 14:8 | 2 | 2 | 8 | 12:24 | 6:18 |
| 17. (18) St. Pauli | 23 | 5 | 9 | 9 | 23:28 | -5 | 19:27 | 4 | 5 | 2 | 13:7 | 13:9 | 1 | 4 | 7 | 10:21 | 6:18 |
| 18. (19) Braunschweig | 23 | 7 | 5 | 11 | 42:48 | -6 | 19:27 | 6 | 3 | 3 | 29:21 | 15:9 | 1 | 2 | 8 | 13:27 | 4:18 |
| 19. (16) Oldenburg | 23 | 7 | 5 | 11 | 31:44 | -15 | 19:27 | 5 | 3 | 4 | 18:17 | 15:11 | 2 | 2 | 7 | 13:27 | 6:16 |
| 20. (17) Hertha BSC | 22 | 5 | 8 | 9 | 33:33 | 0 | 18:26 | 5 | 3 | 3 | 22:12 | 15:9 | 0 | 5 | 6 | 11:21 | 5:17 |
| 21. (21) Darmstadt 98 | 23 | 4 | 10 | 9 | 22:35 | -13 | 18:28 | 2 | 6 | 3 | 15:13 | 10:12 | 2 | 4 | 6 | 7:22 | 8:16 |
| 22. (23) U'haching (N) | 23 | 6 | 4 | 13 | 30:42 | -12 | 16:30 | 5 | 2 | 5 | 19:15 | 12:12 | 1 | 2 | 8 | 11:27 | 4:18 |
| 23. (22) Remscheid | 24 | 4 | 8 | 11 | 25:44 | -19 | 16:30 | 3 | 4 | 4 | 16:22 | 10:12 | 1 | 4 | 7 | 12:22 | 6:18 |
| 24. (24) Düsseldorf (A) | 23 | 3 | 7 | 12 | 20:37 | -17 | 13:33 | 3 | 5 | 4 | 15:12 | 11:13 | 0 | 2 | 9 | 5:25 | 2:20 |

Die nächsten Spiele (11. - 13. 12. 92)

SV Darmstadt 98 – FC St. Pauli (1:3) Fr., 19.00
 Fortuna Köln – FSV Mainz 05 (0:0) Fr., 19.00
 Eintr. Braunschweig – FC Homburg (2:3) Fr., 20.00

| | |
|---------------------------------------|------------|
| VfB Leipzig – SV Meppen (2:0) | Sa., 15.30 |
| Wuppertaler SV – MSV Duisburg (1:2) | Sa., 15.30 |
| FC Hansa Rostock – FC CZ Jena (1:2) | Sa., 15.30 |
| Fort. Düsseldorf – FC Remscheid (2:3) | Sa., 15.30 |
| Hertha BSC – Hannover 96 (2:2) | Sa., 15.30 |

| | |
|--------------------------------|------------|
| enburg - VfL Wolfsburg (1:2) | So., 14.00 |
| er Kickers - SC Freiburg (0:2) | So., 14.00 |
| ching - Mannheim (0:1) | So., 15.00 |
| brück - Chemnitzer FC (2:0) | So., 15.00 |

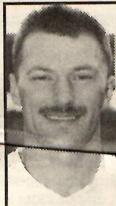
In Klammern die Ergebnisse der Hinrunde

**Alle Spiele
in der Montags-*fuwo***

Werder räumt auf

Nach Weltmeister Hermann wurden auch Otten und van Lent abgeschoben

Grußlos für 400 000 Mark abgeschoben nach Wettenscheid: Weltmeister Hermann



Abgeschoben auf Leihbasis: Ex-Nationalspieler Jörg Ottens wechselt von Bremen nach Oldenburg



Von JOCHEN BAGGER
Bremen – Bei Werder Bremen hat Manager Willi Lemke vor den Festtagen noch Schwerstarbeit zu verrichten. Er möchte, daß nach der Winterpause die Vertragsverhandlungen mit Trainer Otto Rehhagel und den Spielern erfolgreich abgeschlossen werden sind. Deshalb ist Lemke seit Tagen in ständigen Gesprächen mit den Angestellten des Klubs.

Der schwerste Brocken dürfte für den Manager der Trainer werden. Otto Rehhagel hat gegenüber der Öffentlichkeit seinen Abschluß zur „Privatsache“ erklärt. Die Bremer haben ihrem Otto I. einen unbefristeten Vertrag angeboten. Die Kontakte nach Österreich sind nach Mei-

nung von Insidern nur Scheingefechte und sollen von den Gesprächen mit Präsident Franz Böhmer ablenken. Rehhagel-Assistent Karlheinz Kamp hat bereits verlängert. „Champus“ wie der Co-Trainer an der Weser gerufen wird – bekam einen Fünf-Jahresvertrag.

Mit Elts (2 Jahre) und Bockenfeld (1 Jahr) ist sich der Verein ebenfalls einig geworden. Torwart Reck, Kapitän Votava und Bode haben sich noch nicht für ein Verbleiben in Bremen entschieden. „Ich gehe aber davon aus, daß das Trio bei uns bleibt“, gab sich Lemke zuverlässig. Allerdings hat vor allem Bode einige Veränderungen in seinem Vertragswerk gefordert. Inzwischen hat beim SV

Werder auch der „Ausverkauf“ begonnen. Von Günter Hermann hat sich der Verein getrennt. Wettenscheid heißt der neue Arbeitgeber des Weltmeisters, der bei Otto Rehhagel keine Chance mehr bekommen hatte. „Ich bin enttäuscht vom Trainer. Er hat mir mir zuletzt nicht mehr gesprochen“, zeigte sich der 31 Jahre alte Mittelfeldspieler verärgert. Für Ottens war ebenfalls kein Platz mehr im Werder-Team. Er wechselte zum VfB Oldenburg. Ebenso wie von Lent, der beim zweitligigen Spielpraxis sucht. Schaaß wird wie Allofs seine Profi-Karriere in Bremen beenden. Schaaß wird Jugendtrainer bei Werder, Allofs wird im Westen sein Glück im Rennstall suchen.

Gütschow – der vierte Deutsche in Istanbul

Samstag wird Dresdens Stürmer schon für seinen neuen Verein spielen

Von KLAUS FEUERHERM

Dresden – Zuletzt saß er in Dresden fast nur auf der Bank. Torsten Gütschow absolvierte diese Saison erst zwei volle Spiele, wurde viermal einmal ausgewechselt.

Am Sonnabend spielt Torsten Gütschow wieder – in Istanbul. Im Ortsderby für Galatasaray gegen Besiktas.

Und das kam so: Schon vor dem Hinspiel im Europapokal zwischen Eintracht Frankfurt und Galatasaray Istanbul wurde über den Wechsel spekuliert. Damals dementierten jedoch alle Seiten geschickt. Der türkische Verein des deutschen Trainers Feldkamp hätte kein Geld. Stimmte fast. Denn das Geld hat der Verein erst durch den Europapokal (Gegner von AS Rom in Runde 3) eingespielt.

Aber vor allem: Vor vier Wochen hatte Feldkamp mit Götz (früher Köln) sowie Stumpf (früher Kaiserslautern) sowie dem Jugoslawen Bolic schon drei Ausländer. Letzte Woche aber tauchte nicht nur ein neuer Sponsor auf, Bolic wurde auch noch vom Jugoslawen zum Türk und damit ein Ausländerplatz frei.

Auch fragte Feldkamp doch noch mal bei Gütschows Berater Wolfgang Karnath nach. Auch Rapid Wien und Wacker Innsbruck wollten plötzlich Gütschow. Aber nur Istanbul war zum Kauf bereit. Die Österreicher wollten den Dresdner nur ausleihen. So verhandelten Montag und Dienstag mit den

Türken. In der Leverkusener Wohnung von Karnath. Am Tisch: Gütschow, Karnath, Dynamo-Manager Häfner sowie Galatasaray-Generalmanager Adnan Sezgin und Sponsor Mehmet Can sun. Bei 650 000 Mark Brutto als Ablösesumme (Ablöseforderung waren 800 000 Mark) war man sich einig. Anschließend wurde das Anwaltsbüro Schäfer III mit der Transferabwicklung beauftragt. Dienstag ging die Freigabe

ein Ende. Der einzige, der in dieser ganzen schweren Zeit noch zu mir gehalten hat, war Manager Reinhard Häfner. Das Präsident war eine Katastrophe!

Torsten Gütschow (r.) – Galatasarays neuer Torjäger? Die Istanbuler Fans begrüßen den Ex-Dresdner euphorisch, erwarten viele Tore von ihm

für Gütschow von Dynamo zum DFB. Gleichzeitig sagte Karnath den Österreichern ab. Mittwoch wurde seitens der Türken die Bankbürgschaft eingereicht.

Noch Dienstagabend 20.30 Uhr flog Gütschow via Frankfurt nach Istanbul. „Dies ist noch einmal eine große Chance für mich und meine Familie, die bereit ist, diese zwei Jahre in die Türkei zu gehen“, sagte Gütschow. „Endlich hat das Theater um mich in Dresden



49. Spielwoche

Elferwette: Unser Tip

| | | | | |
|----|--|---|---|---|
| 1 | VfB Stuttgart – 1. FC Saarbrücken | X | 0 | 2 |
| 2 | 1. FC Kaiserslautern – Eintracht Frankfurt | 1 | 0 | 2 |
| 3 | VfL Bochum – Bayern München | 1 | 0 | X |
| 4 | Bayer Leverkusen – Borussia Dortmund | X | 0 | 2 |
| 5 | 1. FC Nürnberg – Borussia Mönchengladbach | X | 0 | 2 |
| 6 | Karlsruher SC – Wattenscheid 09 | X | 0 | 2 |
| 7 | Schalke 04 – 1. FC Köln | 1 | 0 | 2 |
| 8 | Waldhof Mannheim – Fortuna Köln | X | 0 | 2 |
| 9 | MSV Duisburg – VfB Leipzig | X | 0 | 2 |
| 10 | AC Florenz – Juventus Turin | X | 0 | 2 |
| 11 | AS Rom – AC Parma | X | 0 | 2 |

Spiel 1 – 7 = Bundesliga, 8/9 = Zweite Liga, 10/11 = Italienische Meisterschaft.

Olsen sagte Gladbach ab

Der dänische Trainer wird nun in Köln oder Brügge landen

Von FRANK SCHREIBER
Köln – Morten Olsen hat letzten Freitag seine Abfindung von Brøndby Kopenhagen kassiert. Statt 40 000 monatlich bis 1996 gab's jetzt 2 Millionen Mark für den Dänen. Aber viel wichtiger: Damit hat der Däne Handlungsbedarf. Als Trainer. Trotzdem: In Gladbach (Angebot für 800 000 Mark) hat Olsen gerade einen unterschriftenreichen Vertrag

abgelehnt. Nun wird Olsen als Technischer Direktor des 1. FC Köln gehandelt. Denn Olsen hat keine DFB-Lizenz wie der jetzige FC-Trainer Berger. Der soll aus den letzten drei Hinrundenspielen 5:1 Punkte holen, um sich zu retten. Widersprüchlich: Selbst bei einer Niederlage in Schalke wackelt sein Stuhl nicht. Sagt Präsident Hartmann. Köln entläßt Berger offensichtlich zum Sai-

sonende aus dem Vertrag. Olsens deutscher Berater Kurt Behrens spricht allerdings immer von zwei Angeboten. Eines soll neben Köln auch der FC Brügge gemacht haben. Olsen, der auf keinen Fall als Lehrling auf die Kölner Trainer-Sport-Hochschule will, sagt allerdings: „Bei zwei gleichguten Angeboten entscheide ich mich immer für meinen ehemaligen Kölner Verein.“

Fotos PAWEŁ CZYŁK / HÖHNE AF, STEPHAN HÖFNER, BONGARTS, GESCHÄFTSMODELLER

Bundesliga

Alle Spiele,

Uerdingen – Dresden

Anpfiff: Freitag, 20.00 Uhr
Schiedsrichter: Delwing (Osburg)



Dresden will wieder Punkt

„Die Niederlage gegen Eintracht Frankfurt hat mich nicht so sehr berührt. Wir müssen gegen andere Mannschaften unsere Punkte holen“, sagt Uerdingens Trainer Funkel. Der Aufsteiger will und muß gegen Dresden offensiv spielen. Dresden wird an der erfolgreichen Aufstellung von Schalke nichts ändern. Ein Punkt ist das Ziel der Sachsen. Dresden ist seit vier Spieltagen ungeschlagen. Diese Serie will Trainer Sammer ausbauen.

Kranz wurde von Trainer Funkel „zur Brust genommen“. Er versuchte zu letzter Gegentore

Uerdingen/voraussichtliche Aufstellung: Dreh – Dörrer – Paffke, Posch – Borukowitsch, Kutschera, Schaefer, Kranz, Klein – Daiki, Bremser. Weller im Aufgebot: Rötter, Puschmann, Rahner, Küsters, Krumpeilmann. Verletzt: Puschke, Adler. Gesperrt: Laessig.

Dresden/voraussichtliche Aufstellung: Müller – Mauckisch – Melzig, Wagenhaus – Hauptmann, Ritz, Kern, Bauchel, Kmetzsch – Jähnig, Rath. Weller im Aufgebot: Teuber, Stüber, Ratke, Schmäler. Verletzt: Zander. Gesperrt: Schößler, Stevic.



Barometer: Bisherige Spiele gegen einander: 1986 im Europacup der Pokalsieger 0:2, 7:3 für Uerdingen.

Hamburg – Bremen

Anpfiff: Freitag, 20 Uhr
Schiedsrichter: Fux (Stutensee)



Möhlmann gegen Exklub

Das 127. norddeutsche Derby. Beide Mannschaften in Erfolgsrängen. Hamburg mit 6:2 Punkten, Bremen sogar mit der besten der Liga: 14:2 Punkte. HSV-Trainer Möhlmann spielte 230 mal für Bremen im Mittelfeld. „Wir wollen unsere Serie ausbauen. Aber Bremen kann Deutscher Meister werden.“ Bei Bremen spielt der Ex-Hamburger Beiersdorfer. Unklar ist, ob Angreifer Neubarth dabei ist. Er will seiner Frau nach der Geburt eines Kindes im Krankenhaus beistehen.

HSV-Trainer Möhlmann (38) spielt bis 1998 als Mittelfeldspieler für Werder Bremen

Hamburg: Golz – Rohde – Babbal, Matysik – Spörli, Hartmann, von Hessen, Woodring, Schnoor – Letchkov, Bärn. Weller im Aufgebot: Bahr, Bode, Eck, Bester, Furtok.

Bremen: Reck – Wolter, Beiersdorfer, Borowka – Bockenfeld, Votava, Elts, Herzog, Legat – Bode, Rufer.

Verletzt: Keiner. Gesperrt: Kober.

Verletzt: Sauer. Gesperrt: Bösch.



Barometer: Bisherige Spiele gegen einander: 19 Siege, 19 Unentschieden, 18 Niederlagen für Hamburg. 100:84 Tore, 57:55 Punkte.

Stuttgart – Saarbrücken

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr
Schiedsrichter: Kuhne (Hamburg)



Walter noch verletzt

Stuttgart trotz zuletzt schwacher Leistungen mit Punkten: 0:0 in Wettenscheid, 1:0 gegen Dortmund, 1:1 in Gladbach. Erst am Freitag klar, ob Walter (Wadenzerrung) spielt. Der weit unter Form spielende Gaudino muß wahrscheinlich raus. Saarbrükkens Neururer: „Die Situation ist ähnlich wie in Bremen (0:2 d. A.). Wir sind Außenseiter und wollen einen Punkt.“ Saarbrücken hat vor dem VfB nicht so viel Angreifer wie vor Werder, will offensiv spielen.bach pausieren

Saarbrücken/voraussichtliche Aufstellung: Immel – Dubajic – Schäfer, Frontzeck – Buck, Strunz, Buchwald, Sverrisson, Kögl – Walter, Knup.

Weller im Aufgebot: Trautner, Strehmel, Schneider, Golke, Gaudino. Verletzt: Keiner. Gesperrt: Beckenbauer, Wutte.



Barometer: Bisherige Spiele gegen einander: 4 Siege, 2 Unentschieden, keine Niederlage für Stuttgart. 10:4 Tore, 10:2 Punkte.

Donnerstag · 3. Dezember 1992

BUNDESLIGA 7

alle Spieler, die Chancen – und was sonst noch wichtig ist



Das Spiel im Blickpunkt: Leverkusen – Dortmund



Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr
Schiedsrichter: Theobald (Wiebelskirchen)

Dortmund sucht eine späte Revanche

Borussia Dortmund wird mit einer gehörigen Portion Wut im Bauch die Reise nach Leverkusen antreten. Noch immer haben die Dortmund der Werksmannschaft nicht verziehen, daß sie sich im letzten Punktspiel der Vorsaison vom VfB Stuttgart mit 1:2 das Fehl über die Ohren ziehen ließ und damit der Borussia den Titelgewinn verdrängte.

Leverkusen selbst fühlt sich aber völlig unschuldig. „Uns hat doch diese Niederlage viel mehr getroffen, weil uns dadurch nicht der Vorstoß in den UEFA-Cup gelang. Und das ist ein riesiger finanzieller Verlust“, jammert Manager Calmund noch immer. Die Gerüchte um einen bevorstehenden Trainerwechsel in Leverkusen (Saftig soll von Daud abgelöst werden) haben ihre Ursachen darum auch weniger in der schwachen Ausbeute zwischen der 11. und der 14. Runde (2:6 Punkte). Vielmehr geht's um die Tatsache, daß es Saftig mit seinem Starensemble eben nicht gelungen ist, in einem internatio-

nalen Wettbewerb vorzudringen. Wenn dies am Ende der Saison erneut misslingt, ist für Manager Calmund klar, daß ein Star verkauft werden muß“.

Soweit ist es noch nicht. Nach dem Auswärtssieg in Wattenscheid (3:1) und dem Vordringen in das Halbfinale des Pott gelang Jena hat Trainer Reinhard Saftig nun wieder Boden unter die Füße bekommen.

Bei Dortmund gibt es noch einige Sorgen um Chapuisat, der an einer Sehnenentzündung laboriert und deshalb während der Woche nur leichtes Training absolvierte. Neben einem Punktgewinn in Leverkusen geht es der Borsusia auch um eine respektable Generalprobe für Saragossa. „Ein Sieg würde uns zusätzliches Selbstvertrauen geben“, weiß Kapitän Zorc.

Barometer: 8 Siege, 7 Unentschieden, 11 Niederlagen für Leverkusen. 39:44 Punkte, 23:29 **fuwo-Tendenz** Tore.

50 50

Wir haben beide Mannschaften verglichen. Die freie Spalte ist für Ihnen ganz persönlichen Tip.

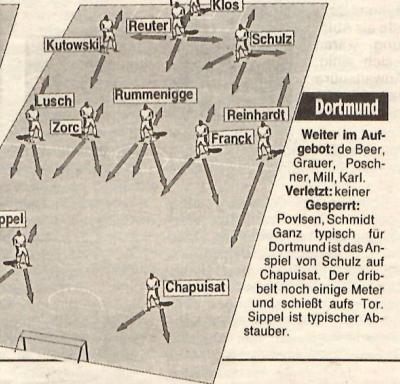
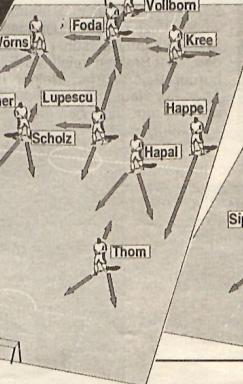
Die Zeichen: + = Vorteil, - = Nachteil, o = ausgeglichen.

| Leverkusen | Testpunkte | Dortmund | |
|------------|---------------------------|----------|----------|
| Mein Tip | fuwo-Tip | Mein Tip | fuwo-Tip |
| ○ | Torhüter | ○ | |
| ○ | Libero | ○ | |
| + | Manndecker | - | |
| ○ | defensives Mittelfeld | ○ | |
| - | offensives Mittelfeld | + | |
| + | Angriffsspitzen | - | |
| - | Spielmacher | + | |
| + | Kopfballspiel | - | |
| - | Heim-/Auswärtssstärke | + | |
| - | Flügelspiel | + | |
| + | Fitneß | + | |
| - | Technik | - | |
| + | Stärke der Auswechselbank | - | |
| ○ | Trainer | ○ | |
| - | Fans | + | |
| ○ | Stars | ○ | |
| - | Moral | + | |
| ○ | Formkurve | ○ | |
| ○ | Ausnutzen der Standards | ○ | |

Einen klaren Favoriten gibt es nicht: Sieben Vorteile für Dortmund, fünf für Leverkusen, siebenmal Ausgeglichenheit.

Leverkusen

Weiter im Aufgebot: Heinen, Radschwojt, Nehl, Rydewitz, Vollkötter. Verletzt: Stammann, Gesperrt: Keiner. Viel hängt von Thom ab. Wenn er zum Dribbling ansetzt, gibt's Alarmstimmung. Nach dem Dribbling folgt meist der lange Paß auf Kirsten vors Tor.



Dortmund

Weiter im Aufgebot: de Beer, Grauer, Poschner, Mill, Karl. Verletzt: keiner. Gesperrt: Povlsen, Schmidt. Ganz typisch für Dortmund ist das Anspiel von Schulz auf Chapuisat. Der dribbelt noch einige Meter und schießt aufs Tor. Sippel ist typischer Abstauber.

Kaiserslautern – Frankfurt

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr
Schiedsrichter: Kasper (Kattenburg)

Eriksson vor Comeback

Das Comeback von Eriksson steht bevor. FCK-Trainer Zobel: „Der braucht Spielpraxis.“ Schäfer muß dann raus. Zwei Superspiele (Dienstag gegen Amsterdam) hintereinander (Betzenberg jeweils ausverkauft) betrachtet Zobel als Vorteil. „Mit dem Spiel gegen Hamburg (2:2 d.A.) haben wir drei Heimspiele hintereinander.“

„Da kann man sich einspielen.“ Die Frankfurter Aufstellung plante Trainer Stepanovic vor dem Pokalspiel in Kaiserslautern. Veränderungen möglich.

Frankfurt/voraussichtliche Aufstellung: Serr – Kadlec – Dooley, Eriksson – Goldbaer, Ritter, Hotic, Zeyer, Wagner – Witeczek, Marin. Weiter im Aufgebot: Antes, Schäfer, Richter, Haber, Winkler. Verletzt: Ehrmann, Funkel, Kuntz, Roos. Gesperrt: Keiner.

Barometer: Bisherige Spiele gegen einander: 18 Siege, 22 Unentschieden, 18 Niederlagen für Kaiserslautern. 96:97 Tore, 58:58 Punkte.



FCK-Mittelfeldspieler Jan Eriksson nach einer Meniskusoperation zum erstenmal seit Ende August dabei

Frankfurt/voraussichtliche Aufstellung: Stein – Binz – Bindewald, Roth – Okocha, Bommer, Bein, Studer, Weber – Schmitt, Yeboah.

Weiter im Aufgebot: Ernst, Kruse, da Silva, Andersen, Penkka.

Verletzt: Falkenmeyer, Gründel.

Gesperrt: Keiner.

Barometer: Bisherige Spiele gegen einander: 18 Siege, 22 Unentschieden, 18 Niederlagen für Kaiserslautern. 96:97 Tore, 58:58 Punkte.

55 45

Bochum – München

Anstoß: Samstag, 15.30 Uhr
Schiedsrichter: Wippermann (Bonn)

Ribbeck macht Krach

Münchens Trainer Ribbeck war nach dem 3:3 gegen Karlsruhe sauer. Er verwies vor allem auf die vielen Abwehrfehler. Seine Warnung: „So leicht, wie wir es zuletzt hatten, als wir 5:0 gewannen, wird es uns Bochum diesmal nicht machen.“ Voraussichtlich wird Labbadia diesmal in der Anfangsaufstellung fehlen. Bochums Negativserie aus den letzten 12 Spielen: 3:21 Punkte. Trainer Gelsdorf:

„Gegen die auswärtsstarken Bayern wäre ein Punkt für uns schon ein Erfolg.“

Bochum/voraussichtliche Aufstellung: Zundick – Kempf – Dresel, Reeker – Heinemann, Herrmann, Bonan, Wegmann, Eltitz – Milde, Wosz.

Weiter im Aufgebot: Wessels, Schwaneke, Christians, Türr, Klaß, Rehazek.

Verletzt: Helmig, Benatelli, Zanter, Moutas. Gesperrt: Kim.

Barometer: 7 Siege, 8 Unentschieden, 27 Niederlagen für Bochum. 44:101 Tore, 22:62 Punkte



Bayerns Libero Thon ist nach Schulterverletzung in Bochum wieder dabei. Wouters rückt ins Mittelfeld

München/voraussichtliche Aufstellung: Aumann – Thon – Kreuzer, Helmig – Jorginho, Wouters, Matthäus, Schupp, Ziege – Scholl, Mazzinio.

Weiter im Aufgebot: Gospodarek, Münch, Schwabl, Sternkopf, Labbadia.

Verletzt: Corny.

Gesperrt: Keiner.

Barometer: Bisherige Spiele gegen einander: 11 Siege, 11 Unentschieden, 26 Niederlagen für Schalke. 69:102 Tore, 33:63 Punkte.

30 70

Nürnberg – Gladbach

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr
Schiedsrichter: Kiefer (Vellmar)

Wieder mit Fach

Nürnberg: Niedergangsstimmung nach dem Pokal-1:2 in Berlin gegen Herthas Amateure. Schon 50 Dauerkarten wurden zurückgegeben. Ebensoviel Vereinsaustritte gab es.

Trainer Entemann: „Wir haben uns gegenüber den Fans eine große Schuld aufgeladen. Die müssen wir nun abtragen.“ Gladbach nach bestem Saisonspiel (1:1 gegen Stuttgart) in Stimmungshoch. Ziel beim Club ist ein Punkt. Der bisher verletzte Fach: „Ich rechne fest mit meinem Einsatz als Libero.“

Nürnberg/voraussichtliche Aufstellung: Kopke – Zietz – Brunner, Kurz – Oechler, Kramny, Dorfer, Wolf, Olivares – Rösler, Eckstein.

Weiter im Aufgebot: Kowarz, Wück, Bustos, Weissenberger.

Verletzt: Friedmann, Dittwar, Fenger.

Gesperrt: Keiner.

Barometer: Bisherige Spiele gegen einander: 13 Siege, 6 Unentschieden, 13 Niederlagen für Nürnberg. 44:54 Tore, 32:32 Punkte.



Mönchengladbach-Libero Holger Fach nach Verletzung: „Rechne mit meinem Einsatz“

Mönchengladbach/voraussichtliche Aufstellung: Heyne – Fach – Klinkert, Stadler – Hoersen, Kastenmaier, Pfliipps, Schneider, Neun – Cries, Max.

Weiter im Aufgebot: Kamps; Eichin, Wynhoff, Nielsen, Dahlin, Möhly.

Verletzt: Schulz, Hochstätter, Steffen, Ertl.

Gesperrt: Keiner.

60 40
fuwo-Tendenz

Karlsruhe – Wattenscheid

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr
Schiedsrichter: Berg (Konz)

Hermann schon dabei

Wattenscheid setzt viele Hoffnungen auf den Einsatz von Hermann, der nach seinem Wechsel von Bremen bereits spielt. Trainer Bongartz: „Mit Hermann werden wir sicherlich unsere Probleme auf der linken Seite abstellen können.“ Fast unglaublich: Der KSC hat in der Bundesliga gegen Wattenscheid noch nie gewonnen!

„Das wird sich ändern“, ist Kapitän Reich zuversichtlich. Vor dem gestrigen Pokalspiel gegen Frankfurt plante Trainer Schäfer diese nachstehende Aufstellung (Änderungen möglich).

Karlsruhe/voraussichtliche Aufstellung: Kahn – Nowotny – Reich, Metz – Schüttler, Schmarow, Röff, Böder, Wittwer – Kirjakow, Krieg.

Weiter im Aufgebot: Walter, Schuster, Neustädter, Klinge, Carl.

Verletzt: Bany.

Gesperrt: Keiner.



KSC-Torsteher Oliver Kahn hat Probleme mit seinem Meniskus. Operiert wird erst in der Winterpause

Wattenscheid/voraussichtliche Aufstellung: Mai – Neuhaus – Langbein, Bach – Moser, Hartmann, Fink, Emmerling, Hermann – Tschitsch, Lesniak.

Weiter im Aufgebot: Koitka, Sane, Prinzen, Buckmaier.

Verletzt: Eilenberger, Ibrahim, Sidelnikow, Kula, Greiser.

Gesperrt: Keiner.

80 20
fuwo-Tendenz

Schalke – Köln

Anpfiff: Sonntag, 20 Uhr

Schiri: Scheuerer (München)

Stimmung gegen Lattek

Schalke's Lattek hat sich in Dresden (0:1) fürchterlich geärgert. Schon daran vor hatte er angekündigt, daß es bei schwachem Spiel Konsequenzen geben werde. Aber es gibt nur drei Alternativen. Amateur Borchmeier für Christensen, Prus für Spanring, Hey für Eigenrauch. Die Kölner ärgern sich noch über den Abgang des jetzigen Schalke-Trainers Lattek („Habe kein Feuer mehr“). Stimmung in Köln: Verrat. Trainer Berger: „Gegen Udo und Schalke, da zählen Punkte doppelt.“ Litbarskis Einsatz fraglich (Leiste).

Schalke: Gehrke – Götter – Linke, Spanring – Scher, Eigenrauch, Freund, Anderbrügge, Büskens – Christensen, Mihajlovic.

Weiter im Aufgebot: Hillringhaus, Herzog, Leifeld, Mademann.

Verletzt: Lehmann, Lügner, Borodjuk, Sendscheid.

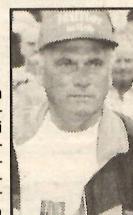
Gesperrt: Schlipper.

Köln: Ilgner – Janßen – Greiner, Baumann – Higl, Litbarski, Rudy, Heidt, Weiser – H. Fuchs, Ordnenewitz.

Weiter im Aufgebot: Bode, Nielsen, Trulsen, Steinmann.

Verletzt: Sturm, Andersen.

Gesperrt: Keiner.



Auf ihn sind die Kölner heiß: Schalke-Trainer Udo Lattek. 1991 warf Köln ihn als Sportdirektor raus

55 45
fuwo-Tendenz

Bundesliga: Mann-o-Mann, sind das Typen

Die Alten

Einige sind weit über 30, und doch Stars der Mannschaft. Die Alten gehören zur Bundesliga wie die Talente. Und sie überraschen Woche für Woche. Mal als geniale Techniker. Mal, und das verwundert viel mehr, als Dauerläufer. Die Alten, ohne sie könnte die Bundesliga einpacken

Von KLAUS FEUERHERM, PEPPY SCHMITT und WOLFGANG RÖTHFÜSS

Frankfurt/Dresden – 15. Spieltag der Bundesliga letztes Wochenende. In München treibt der Karlsruher Rölf seine Mitspieler gegen Bayern zur 3:3-Sensation. Beim 1:0 von Frankfurt gegen Uerdingen gibt Rudi Bommer den entscheidenden Paß. In Kaiserslautern treibt Frank Rohde seinen HSV in Unterzahl noch zu einem 2:2. Beim 1:0 von Dresden gegen Schalke präsentiert sich Hans-Uwe Pilz in Bestform. In Bremen beklagt Saarbrückens Trainer Neururer beim 0:2 den Verlust seines Spielgestalters Wuttke. In der VIP-Loge verhökert Werder-Manager Lemke gerade Weltmeister Hermann an Wattenscheid. Was alle diese Spieler verbindet? Sie sind sämtlich über 30. Lesen sie mal, was das für starke Typen sind.

Die 15 besten Spieler über 30
(nach den Form-Noten von fuwo)

| Name (Klub/Alter) | Spiele | Tore | Noten-Schnitt |
|---------------------------|--------|------|---------------|
| Köpke (Nürnberg/30 Jahre) | 15 | 1 | 2,27 |
| Bein (Frankfurt/32) | 10 | 5 | 2,60 |
| Bratsch (Bremen/31) | 14 | 2 | 2,64 |
| Stein (Frankfurt/38) | 15 | – | 2,67 |
| Immel (Stuttgart/32) | 15 | – | 2,73 |
| Wouters (München/32) | 15 | 2 | 2,73 |
| Pilz (Dresden/34) | 15 | 1 | 2,87 |
| Zorc (Dortmund/30) | 15 | 5 | 2,87 |
| Rohde (Hamburg/32) | 15 | 1 | 2,93 |
| von Heesen (Hamburg/31) | 13 | 1 | 3,00 |
| Kempe (Bochum/32) | 13 | – | 3,00 |
| Güttler (Schalke/31) | 15 | – | 3,13 |
| Rölf (Karlsruhe/32) | 14 | 5 | 3,14 |
| Funkel (Lautern/34) | 11 | 2 | 3,27 |
| Buchwald (Stuttgart/31) | 15 | – | 3,27 |

Durchschnittsalter der Bundesliga-Mannschaften

(gewertet wurden nur Spieler, die mindestens die Hälfte der Spiele bestritten haben)

| | | | |
|----------------|------|------------|------|
| Bremen | 28,7 | Dresden | 26,1 |
| Stuttgart | 27,1 | Leverkusen | 25,8 |
| Wattenscheid | 27,1 | Dortmund | 25,6 |
| Kaiserslautern | 26,8 | Köln | 25,6 |
| München | 26,8 | Schalke | 25,3 |
| Frankfurt | 26,6 | Karlsruhe | 25,3 |
| Hamburg | 26,4 | Gladbach | 25,3 |
| Bochum | 26,4 | Uerdingen | 25,2 |
| Saarbrücken | 26,2 | Nürnberg | 25,0 |

Die fuwo-Formnoten bedeuten: 1 = internationale Klasse, 2 = für die Nationalmannschaft, 3 = gutes Bundesliga niveau, 4 = Durchschnitt, 5 = schwach, 6 = sehr schwach.
Benötigt werden die Spieler, die länger als eine halbe Stunde eingesetzt wurden.

Wuttke (31): Der Arm des Trainers

Man hat Trainer Neururer für verrückt erklärt, Wolfram Wuttke (14. Spiele, fuwo-Formnoten-Schnitt 3,5) nach Saarbrücken zu holen. Obgleich abkömmling! Abgetakelter Profi, der nur Geld scheffeln will, überall nur Ärger hat? Wuttkes Ruf! Die Wirklichkeit: Er sah gerade Gelb-Rot, aber er führt die jungen, unbekannten Spieler. Gibt ihnen Selbstvertrauen. Ist verlängerter Arm des Trainers auf dem Platz. Typ: Ich-will-es-alien-zeigen!

Littbarski (32): Schon ein Hemmnis?

Er haupte nachts aus dem Mannschaftsquartier ab. Der Ausflug wurde ruchbar. Wäre Kölns Littbarski nicht 32, sondern 22 – er wäre aus dem Verein geflogen. Littbarski verlor die Kapitänsbinde, zahlte 10 000 Mark Strafe. Einer wie Litti wird noch gebraucht (13 Spiele/1 Tor/fuwo-Formnoten-Schnitt 3,5). Für Trainer Berger unersetzlich. Kritiker mäkeln: „Er hemmt die Entwicklung jüngerer Spieler.“ Typ: Leitfigur.

Criens (32): In Deckung gegangen

Der Torjäger (12 Einsätze/Notenschnitt 3,4) muß in Deckung gehen: Mal Manndecker, mal Libero in Gladbach. Mit 32 ist man öfter „Junge für alles“. Seine sportlichen Erfahrungen gern gesammelt Hans-Jörg Criens im Sturm. Dort hat er auch gelernt, wie man Stürmerausbremsen. Als die Borussia in Verletzungsnöte geriet, sattelte er um. Aber: „Ich bleibe Stürmer“. Borussia braucht Tore. Typ: Alleskönnner

Rohde (32): Immer mehr Opfer nötig

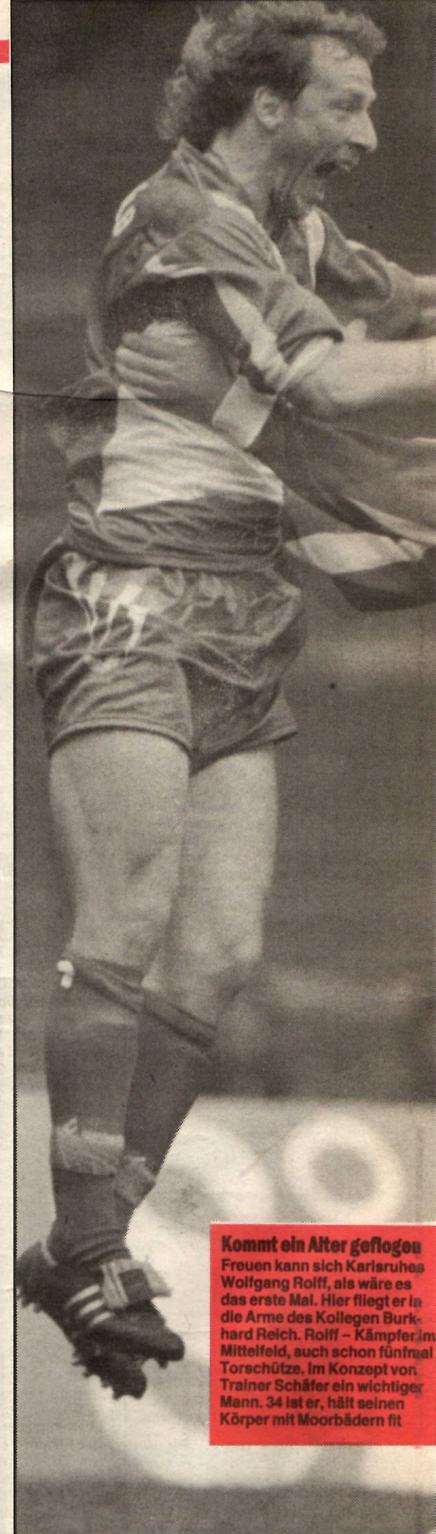
Mal ein Bier, mal eine Zigarette – aber immer weniger. Oft nur montags. Zum Spieltag wird Frank Rohde (Foto) asketisch. Der HSV-Abwehrmann (15 Spiele/1 Tor/Notenschnitt 2,9) weiß, wer so alt ist, muß mehr Opfer bringen für die gleiche Leistung wie früher. Er scheut keinen Zweikampf, ist dort, wo es wehtut. Fühlt sich fürs Team verantwortlich. Für den Sturz von Trainer Coordes gab er das Signal. Typ: Kämpfer

Funkel (34): Turm in der Schlacht

Kam 1991 nach Kaiserslautern, wurde dieses Jahr als Kapitän gewählt für Kuntz. Anerkannt durch Leistung (11 Spiele/2 Tore/Notenschnitt 3,2). Friedhelm Funkel heute: Der typische Turm in der Schlacht, den nur spielen kann, wer so alt ist wie er. Von Anbeginn eine Verstärkung für die Pfälzer. Ein Mann der leisen Töne und großen Leistungen. Ein Handwerker in der Fußarbeit. Ein ehrlicher Profi. Typ: Handwerker

Hermann (32): Noch 400 000 Mark wert

Ist ein 32jähriger Profi noch 400 000 Mark wert? Die Antwort gab Wattenscheid: Verpflichtete Werders Mittelfeldmann Günther Hermann (gesamt 231 Spiele) bis 1994. Zwar mag Trainer Rehagel „alte Spieler“, aber nach der WM war der Weltmeister in Bremen nur noch für taktische Einwechslungen gut, saß meist auf der Tribüne. Nun hofft 09-Trainer Bongart auf Hermann im Abstiegskampf! Typ: Mittläufer





Kommt ein Alter geflogen
Freuen kann sich Karlsruher Wolfgang Rolff, als wäre es das erste Mal. Hier fliegt er in die Arme des Kollegen Burkhard Reich. Rolff - Kämpfer im Mittelfeld, auch schon fünfmal Torschütze. Im Konzept von Trainer Schäfer ein wichtiger Mann. 34 ist er, hält seinen Körper mit Moorbädern fit

Rolff (32): Der Aufsteiger der Saison

Skepsis schlug dem Mann im Juli '91 entgegen. Wolfgang Rolff war da. Ein Star: Vize-Weltmeister, Europacup-Sieger, Deutscher Meister. Gestrandet in der Fußballprovinz - beim Karlsruher SC.

Vorurteile kochten: „Absahner!“ Heute, anderthalb Jahre danach, ist der fast 33jährige Wolfgang Rolff (14 Spieler/5 Tore/Notenschnitt 3,1) der Vorzeigeprofi schlechthin. Trainer Winnie Schäfer (42), der ihn trotz aller Widerstände für 700 000 Mark von Bayer Uerdingen holte: „Vorbildlich in der Vorbereitung, im Training und im Spiel. Man muß sich Spieler nach ihrem Charakter aussuchen. Bei Rolff wußte ich, da kann nichts schiefgehen.“

Rolff gab das Vertrauen mit beständig guten Leistungen, wichtigen Toren zurück. Als sein Trainer vor Saisonbeginn für Srecko Bogdan zum Kapitän ernennen wollte, winkte er ab: „Trainer, das soll ein anderer machen. Ich kümmere mich auch so um die Spieler.“

Für die jungen Spieler ist Rolff zugleich Beichtvater und Leitwolf. In der vergangenen Saison baute er den jetzi-

gen Bayern-Star Mehmet Scholl nach einem Tief auf. Auch Rainer Krieg nahm er sich nach dessen sieben Saisontoren zur Seite: „Er ist ein junger, unerfahrener Spieler. Ich habe ihm Tips gegeben, um den Druck von ihm zu nehmen.“

Beim Prämien-Poker vor Saisonbeginn war Rolff im Spieltreff. Seinem Geschick hat es die Mannschaft zu verdanken, daß sie satte, erfolgsorientierte Prämien kassiert. Derzeit 2700 Mark pro Punkt!

In den KSC-Erfolgen sonnt sich Rolff trotz seiner Verdienste nicht. Mit Frau Andrea und Kind hat er sich jenseits des Rheins in die Pfalz zurückgezogen. 20 Kilometer von Karlsruhe entfernt.

Seine Devise auf dem Platz: „Ich tue alles für die Mannschaft. In kritischen Situationen laufe ich noch mehr.“ Ob er es in der nächsten Saison noch für den KSC tut? Rolff im ZDF-„Sportradio“: „Ich mache weiter. Aber vielleicht im Ausland...“ Der Poker eines Fußball-Profis, der mit 32 weiß, wie man es macht?

Typ: Normalverbraucher!

Pilz (34): Die Überraschung der Saison

Es war in Dortmund. Borussia überraschte Dynamo Dresden mit Povlsen als Rechtsaußen. Eine Taktik, die schnell zum 2:0 führte und Mario Kern überforderte. Plötzlich beorderte Hans-Uwe Pilz seinen Mitspieler Kmetsch an die Seite von Povlsen, Kern ins Mittelfeld. Etwa, was man nur machen kann, wenn man die Erfahrung des Mittelfeldregisseurs hat - und sein Alter. Pilz: „Der Trainer verlangt so etwas von mir. Aber ich habe das taktische Spielchen zu spät bemerkt!“

In Dresden ist zwar Torwart Rene Müller Kapitän. Aber der organisiert nur bis zur Abwehr. In Mittelfeld und Angriff übernimmt der 31jährige Hans-Uwe Pilz (15 Spiele/1. Tor/ Notenschnitt 2,87) die Regie- und Chefrolle. Mit Müller, Zander und Hauptmann ist er auch im Spielerrat,

spricht mit Trainer Sammer Aufstellung und Taktik durch.

Die Entscheidungen trifft Sammer. Die praktische Umsetzung besorgt Pilz. Taktische Intelligenz, sportliche Reife zeichnen ihn aus. Seine Stippvisite bei Fortuna Köln war lehrreich. Dort scheiterte er - doch er sagt: „Hat mir sehr geholfen, die Dinge des Lebens und des Geschäfts Profifußball zu bewältigen!“

So erlebt man heute den reifen, den routinierten, abgeklärten Pilz. Auf dem Spielfeld wie in Vertragsverhandlungen für nächsten Jahr. Oder: Kauft Gelb, noch nie (im Gegensatz zu vielen Dresdner Kollegen) Rot.

„Ich habe mich sportlich in der Gewalt. Wenn ich mal vom Platz fliege, dann höchstens, weil ich den Ball wegschlage oder wegen Meckerns.“ Pilz ist aber schlau ge-



Mit 34 für sich, für Dynamo, für Sachsen: Hans-Uwe Pilz. Demnächst Vertragsverlängerung in Dresden

nug, jedes Reklamieren beim Schiri gleich nach dem Schlüpfen persönlich zu bereuen. „Aber wenn mir was stinkt, muß ich es erst mal sagen.“

Pilz über gestern und heute: „Früher, zu Oberligazeiten, hatten wir pro Saison vier bis sechs wichtige Spiele, in denen man an die Leistungsgrenze ging. Heute ist jedes Bundesliga-Spiel eine 100prozentige Herausforderung. Sonst läuft nichts.“

Übrigens: Pilz ist wenig verletzt. „Man muß wissen, wie und wann man zum Ball geht. Aber man darf nie zeigen, daß man ein Feigling ist...“

Typ: Fußballkünstler

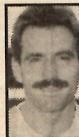
keil (34): Turm der Schlacht

Im 1991 nach Kaiserslautern, wurde dieses Jahr Kapitän gewählt für z. Anerkannt durch die Anerkennung (11 Spiele/2 Tore/Note 3,2). Friedhelm keil heute: Der typische Turm in der Schlacht, den spielen kann, wer so alt wie er. Von Anbeginn Verstärkung für die Turm. Ein Mann der leisen und großen Leistungen. Ein Handwerker in der Arbeit. Ein ehrlicher Handwerker

Hermann (32): Noch 400 000 Mark wert

Ist ein 32jähriger Profi noch 400 000 Mark wert? Die Antwort gab Watten-scheid: Verpflichtete Werder-Mittelfeldmann Günter Hermann (gesamt 231 Spiele) bis 1994. Zwar mag Trainer Rehhagel „alte Spieler“, aber nach der WM war der Weltmeister in Bremen nur noch für taktische Einwechslungen gut, saß meist auf der Tribüne. Nun hofft 09-Trainer Bongartz auf Hermann im Abstiegskampf!

Typ: Mittläuf



Votava (36): Brav und zuverlässig

Dieses Jahr ist für Bremen ein Wendeyahr. Die Hälfte der Spieler-Verträge läuft aus. Auch der von Mirko Votava (15 Spiele/2 Tore/Notenschnitt 3,4). Aber der Mittelfeldmann (Foto) ist so ein braver wie zuverlässiger Kapitän, daß ihn Trainer Rehhagel immer wieder aufstellen wird, so lange dessen Kraft reicht. Ein pflegeleichter Typ. Einer, der seine Mannschaft (wie der Trainer) von der Öffentlichkeit abschirmt.

Typ: Ja-Sager

Kempe (32): Mit viel Leidenschaft

Der Mann ist als Libero der Turm in der Schlacht. Als Kapitän zurückgetreten. Trotzdem hören junge Spieler auf Thomas Kempe (13 Spiele/Notenschnitt 3,0). Seine Leidenschaft, sein Engagement, so was respektieren die Kollegen. Gerade im Abstiegskampf. Und Kempe ist ein Mann des Abstiegskampfes. Immer wieder. Eine Seele von Mensch. Streß hat ihn mürbe gemacht: oft unbereitsch.

Typ: Antreiber



Torjäger Frank Mill und der vierte Frühling: Mit 34 will er jetzt noch ein Jahr bei Borussia Dortmund ranhängen

Mill (34): Kämpfer und ein Schlitzohr

In einem Interview verrichtet er Überraschendes: „Ich will meinen Vertrag bei Borussia Dortmund verlängern!“ Mit 34. Zuvor stand in „SPORT-BILD“, Torjäger Mill (11 Spiele/5 Tore/Notenschnitt 3,3) hätte Lust auf Werder Bremen und Freund Rehhagel, der die älteren Spieler hätschelt. Borussia-Manager Meier: „Jeder weiß doch, daß Franky gar nicht aus Westfalen weg will.“ Vierter Frühling. Vorbild an Einsatz.

Typ: Schlitzohr

10 ZWEITE LIGA

Die 70 erfolgreichsten Torschützen

| | |
|--------------------------------|----|
| 1. Aden (Braunschweig) | 19 |
| 2. Drulak (Oldenburg) | 15 |
| 3. Reich (Wolfsburg) | 14 |
| 4. Hobsch (Leipzig) | 14 |
| 5. Hubner (Homburg) | 12 |
| 6. Preetz (Duisburg) | 12 |
| 7. Meinke (Osnabrück) | 11 |
| 8. Gries (Hertha BSC) | 11 |
| 9. Akpoborie (Jena) | 11 |
| 10. Tönnes (Wuppertal) | 11 |
| 11. Frackiewicz (Wolfsburg) | 9 |
| 12. Rrakill (Freiburg) | 9 |
| 13. Jurgeleit (Homburg) | 8 |
| 14. Thoben (Meppen) | 7 |
| 15. Pröpper (Remscheid) | 7 |
| 16. Wollitz (Osnabrück) | 7 |
| 17. Epp (St. Kickers) | 7 |
| 18. Rische (Leipzig) | 7 |
| 19. Seeliger (Freiburg) | 6 |
| 20. Braun (Freiburg) | 6 |
| 21. Heidrich (Chemnitz) | 6 |
| 22. Sirock (Hannover) | 6 |
| 23. Anders (Leipzig) | 6 |
| 24. Lottner (Köln) | 6 |
| 25. Wagner (Mainz) | 6 |
| 26. Demandt (Hertha BSC) | 6 |
| 27. Märk (Rostock) | 6 |
| 28. Boer (Chemnitz) | 6 |
| 29. Diefke (Köln) | 6 |
| 30. Zeyer (Freiburg) | 5 |
| 31. Spies (Freiburg) | 5 |
| 32. Todt (Freiburg) | 5 |
| 33. Holze (Wolfsburg) | 5 |
| 34. Djelmas (Hannover) | 5 |
| 35. da Palma (Osnabrück) | 5 |
| 36. Schreiber (Jena) | 5 |
| 37. Brandts (Köln) | 5 |
| 38. Chalskiewicz (Rostock) | 5 |
| 39. Nachtwahl (Mannheim) | 5 |
| 40. Garcia (Unterhaching) | 5 |
| 41. Lemberger (Unterhaching) | 5 |
| 42. Aerdken (St. Pauli) | 5 |
| 43. Knäbel (St. Pauli) | 5 |
| 44. Breitze (Düsseldorf) | 5 |
| 45. Fincke (Freiburg) | 4 |
| 46. Buchheister (Braunschweig) | 4 |
| 47. Buttrej (Braunschweig) | 4 |
| 48. Kretschmer (Braunschweig) | 4 |
| 49. Zernicke (Hertha BSC) | 4 |
| 50. Wittke (Jena) | 4 |
| 51. Pasulko (Köln) | 4 |
| 52. Präger (Köln) | 4 |
| 53. Lange (Rostock) | 4 |
| 54. Wahl (Rostock) | 4 |
| 55. Persieghel (Rostock) | 4 |
| 56. Gerstner (Oldenburg) | 4 |
| 57. Hecker (Mannheim) | 4 |
| 58. Freller (Mannheim) | 4 |
| 59. Kirsten (Mannheim) | 4 |
| 60. Bergen (Unterhaching) | 4 |
| 61. Shala (St. Kickers) | 4 |
| 62. Bobal (St. Kickers) | 4 |
| 63. Jovanovic (St. Kickers) | 4 |
| 64. Müller (Mainz) | 4 |
| 65. Herzberger (Mainz) | 4 |
| 66. Zweigler (Chemnitz) | 4 |
| 67. Putz (Remscheid) | 4 |
| 68. Manzi (St. Pauli) | 4 |
| 69. Weiß (Darmstadt) | 4 |
| 70. Simon (Darmstadt) | 4 |

Die besten Torhüter

| | |
|--------------------------|------|
| 1. Bräutigam (Jena) | 2,59 |
| 2. Rollmann (Duisburg) | 2,69 |
| 3. Reitmaier (Stuttgart) | 2,69 |
| 4. Hoffmann (Rostock) | 2,96 |
| 5. Stocki (Remscheid) | 2,96 |
| 6. Kischko (Leipzig) | 2,96 |
| 7. Dreszer (Osnabrück) | 2,96 |
| 8. Albracht (Wuppertal) | 2,96 |
| 9. Kuhnert (Mainz) | 3,00 |
| 10. Zimmermann (Köln) | 3,04 |
| 11. Sievers (Hannover) | 3,04 |

Libero Schmidt hatte großen Anteil an der Freiburger Tabellenführung. Schmidt machte alle Spiele der Vorrunde von Anfang bis Ende mit



Die besten Liberos

| | |
|-------------------------------|------|
| 1. Schmidt (Freiburg) | 2,78 |
| 2. Szangolies (Jena) | 2,81 |
| 3. Niggemann (Köln) | 2,83 |
| 4. Lindner (Leipzig) | 2,87 |
| 5. Wojcicki (Hannover) | 2,88 |
| 6. Tilner (Remscheid) | 3,05 |
| 7. Pusch (Wuppertal) | 3,09 |
| 8. Buchheister (Braunschweig) | 3,09 |
| 9. Müller (Mainz) | 3,17 |
| 10. Böttche (Meppen) | 3,28 |

Die besten Manndecker

| | |
|---------------------------|------|
| 1. Hupe (Köln) | 2,65 |
| 2. Nijhuis (Duisburg) | 2,91 |
| 3. Schneider (Köln) | 2,96 |
| 4. Seeliger (Freiburg) | 2,96 |
| 5. Kasalo (Mainz) | 3,00 |
| 6. Voigt (Wuppertal) | 3,07 |
| 7. Wohlt (Mannheim) | 3,09 |
| 8. Wentzel (Jena) | 3,16 |
| 9. Kracht (Leipzig) | 3,17 |
| 10. Sundermann (Hannover) | 3,17 |

Halbzeit

(... und keiner hat's gemerkt?)

Zwei Spieltage vor der Winterpause wurde die Hinrunde der 2. Liga beendet – die große fuwo-Bilanz

Berlin – Hand aufs Herz: Haben Sie gemerkt, daß die 2. Liga schon Halbzeit hat? Grund genug, Bilanz zu ziehen. Wir stellen die besten Torjäger vor, zeigen, welcher Fußballer am beständigen in Hochform spielten. Sie stehen in der fuwo-Punktwertung ganz vorn.

Beispiel Roy Präger: Der junge Stürmer (21) war letzte Saison beim Zweitliga-Absteiger Stahl Brandenburg nur Mittelmaß. Diese Saison zeigt er bei

Fortuna Köln, was wirklich in ihm steckt. Stand wegen stabiler guter Leistungen nicht weniger als fünfmal in der fuwo-Mannschaft des Tages.

Und so geht es weiter: Vor der Winterpause noch zwei Spieltage der Rückrunde. Dann gibt's Urlaub. In der zweiten Januar-Woche fängt wieder das Training an. Vom 6. Februar bis 6. Juni wird das Meisterschaftsprogramm durchgezogen, mit drei englischen Wochen im April und Mai.



Mannschaften, die von sich reden machten

Berlin – Halbzeit in der 2. Liga, und die Fans staunen: Freiburg nach 23 Spieltagen souverän an der Spitze. Mit fünf Punkten Vorsprung Kandidat Nummer eins für den Aufstieg in die Bundesliga. Bundesliga-Absteiger Fortuna Düsseldorf abgeschlagen auf dem

letzten Platz, Kandidat Nummer eins für den Abstieg ins Amateurlager. Die Trainer Finke (Freiburg) und Ristic (Düsseldorf) sagen: „Die Saison ist noch lang. Da kann noch viel passieren“.

Andere Mannschaften fielen anders auf.

Rostock: 14 mal unbesiegt

Rekordhalter in der 2. Liga mit der längsten Serie: Rostock blieb zwischen dem 25. Juli (2:0 gegen Duisburg) und dem 17. Oktober (2:0 gegen Osnabrück) 14 Spieltage lang (zwölf Wochen) ohne Niederlage. Dann Probleme im Mittelfeld: Letzte drei Auswärtsspiele 0:6 Punkte! Dadurch drei Punkte Abstand zum Saisonziel: Wieder aufstieg.

pen war schon das neunte Spiel ohne Niederlage.

Freiburg: Schon aufgestiegen?

Auch in der letzten Saison galt Freiburg als sicherer Bundesliga-Aufsteiger. Als abgerechnet wurde, nur Platz drei, Ziel verfehlt. Das soll sich diesmal nicht wiederholen. Trainer Finke: „Diesmal steigen wir auf.“ Viel spricht dafür: Fünf Punkte Vorsprung vor dem Trio Köln, Duisburg und Leipzig sind ein gutes Polster.

Remscheid: Die schwächste Heimbilanz

Aufregung in Remscheid: Die Mannschaft hat seit dem 10. Oktober (2:1 gegen Hertha BSC) nicht mehr gewonnen. Grund der Misere: Die schwächste Heimbilanz

(neben Darmstadt) der 2. Liga. Besonders die letzten Niederlagen gegen Braunschweig (3:4) und gegen Unterhaching (0:3) taten so weh, daß die Fans lautstark den Rücktritt von Trainer Pirsig forderten.

Düsseldorf: Die schwächste Auswärtsbilanz

Neue Spieler (Buncol, Cyron) während der Saison und ein Trainerwechsel (Ristic zurück für Koppel), alles half nichts: Düsseldorf kommt vor allem auswärts nicht auf die Beine, hat erst zwei Punkte geholt. Am 23. August in Berlin (0:0 gegen Hertha) und zuletzt 1:1 beim Aufsteiger in Wolfsburg. Die Folge: Ins heimische Rheinstadion kommen weniger Fans. In den zwölf Heimspielen insgesamt 64 300, das sind im Schnitt nicht mehr als 5358. Arme Fortuna!

Donnerstag · 3. Dezember 1992

Die 53 punktbesten Spieler

| | |
|----------------------------|------|
| 1. Bräutigam (Jena) | 2,59 |
| 2. Hupe (Köln) | 2,65 |
| 3. Präger (Köln) | 2,65 |
| 4. Reitmaier (St. Kickers) | 2,69 |
| 5. Rollmann (Duisburg) | 2,69 |
| 6. Weidemann (Mannheim) | 2,70 |
| 7. Akpoborie (Jena) | 2,78 |
| 8. Spies (Freiburg) | 2,78 |
| 9. Schmidt (Chemnitz) | 2,78 |
| 10. Wollitz (Osnabrück) | 2,78 |
| 11. Szangolies (Jena) | 2,81 |
| 12. Niggemann (Köln) | 2,83 |
| 13. Heidenreich (Freiburg) | 2,83 |
| 14. Zeyer (Freiburg) | 2,86 |
| 15. Lindner (Leipzig) | 2,87 |
| 16. Lottner (Köln) | 2,87 |
| 17. Gerlach (Jena) | 2,88 |
| 18. Wojcicki (Hannover) | 2,88 |
| 19. Thoben (Meppen) | 2,89 |
| 20. Hartwig (Wuppertal) | 2,89 |
| 21. Nijhuis (Duisburg) | 2,91 |
| 22. Rrakill (Freiburg) | 2,93 |
| 23. Djelmas (Hannover) | 2,93 |
| 24. Stocki (Remscheid) | 2,96 |
| 25. Schneider (Köln) | 2,96 |
| 26. Kischko (Leipzig) | 2,96 |
| 27. Albracht (Wuppertal) | 2,96 |
| 28. Hoffmann (Rostock) | 2,96 |
| 29. Dreszer (Osnabrück) | 2,96 |
| 30. Seeliger (Freiburg) | 2,96 |
| 31. Kuhnert (Mainz) | 3,00 |
| 32. Kasalo (Mainz) | 3,00 |
| 33. Todt (Freiburg) | 3,00 |
| 34. Zimmermann (Köln) | 3,04 |
| 35. Sievers (Hannover) | 3,04 |

Die besten Mittelfeldspieler rechts

| | |
|--------------------------------|------|
| 1. Gerlach (Jena) | 2,88 |
| 2. Todt (Freiburg) | 3,00 |
| 3. Celic (Jena) | 3,07 |
| 4. Schreiber (Remscheid) | 3,07 |
| 5. Zampach (Mainz) | 3,08 |
| 6. Schmidt (Duisburg) | 3,08 |
| 7. Fincke (Freiburg) | 3,08 |
| 8. Häßle (Unterhaching) | 3,09 |
| 9. Wohlt (Mannheim) | 3,09 |
| 10. Pusch (Wuppertal) | 3,09 |
| 11. Brands (Köln) | 3,09 |
| 12. Buchheister (Braunschweig) | 3,09 |

Die besten Mittelfeldspieler zentral

| | |
|------------------------|------|
| 1. Wollitz (Osnabrück) | 2,78 |
| 2. Zeyer (Freiburg) | 2,86 |
| 3. Hartwig (Wuppertal) | 2,89 |
| 4. Cardoso (Homburg) | 3,04 |
| 5. Pröpper (Remscheid) | 3,04 |
| 6. Wittke (Jena) | 3,06 |
| 7. Brands (Köln) | 3,09 |
| 8. Notthoff (Duisburg) | 3,10 |
| 9. Pasulko (Köln) | 3,16 |
| 10. Menke (Meppen) | 3,17 |

Die besten Mittelfeldspieler links

| | |
|-----------------------------|------|
| 1. Weidemann (Mannheim) | 2,70 |
| 2. Heidenreich (Freiburg) | 2,83 |
| 3. Lottner (Köln) | 2,87 |
| 4. Grether (Osnabrück) | 3,11 |
| 5. Pasulko (Köln) | 3,16 |
| 6. Menke (Meppen) | 3,17 |
| 7. Pröpper (Wuppertal) | 3,18 |
| 8. Fankhaenel (Jena) | 3,23 |
| 9. Hayer (Mainz) | 3,28 |
| 10. Frackiewicz (Wolfsburg) | 3,30 |

Uwe Weidemann war eine der Entdeckungen der Zweitliga-Vorrunde. Er kam erst während der Saison zu Waldhof Mannheim

Die besten Stürmer

| | |
|--------------------------|------|
| 1. Präger (Köln) | 2,65 |
| 2. Spies (Freiburg) | 2,78 |
| 3. Akpoborie (Jena) | 2,78 |
| 4. Thoben (Meppen) | 2,89 |
| 5. Rrakill (Freiburg) | 2,93 |
| 6. Djelmas (Hannover) | 2,94 |
| 7. Tilner (Remscheid) | 3,06 |
| 8. Schmidt (Duisburg) | 3,08 |
| 9. Fincke (Freiburg) | 3,08 |
| 10. Häßle (Unterhaching) | 3,09 |

Die Noten bedeuten:

1 = Spitzenspieler, 2 = Bundesliga-tauglich, 3 = starker Zweitligaspeler, 4 = Zweitligadurchschnitt, 5 = schwach, 6 = Ausfall.

In die Wertung kommen alle Aktiven, die mindestens zehn Spiele absolviert haben.

2. Liga

Alle Spiele, alle Spieler, die Chancen

Hannover - Stuttgart

Anpfiff: Freitag, 20 Uhr
Schiri: Dardenne (Mechernich)

Richtung heißt Platz drei

Hannover hat viel vor. Trainer Vogel: „Wenn wir Platz drei erreichen wollen, müssen wir Stuttgart schlagen.“ Maßnahme für die Zukunft: Wojciecki (34) muß den Liberoposten an Raikovic abtreten. Stuttgarts Trainer Schafstall: „Haben eine tolle Chance, unten rauszukommen.“

Hannover/voraussichtliche Aufstellung: Sievers - Raikovic - Heemsoth, Klütz - Bicici, Dardennes, Sundström, Groth, Schönberg - Breitenbach, Heise, Weiß. **Weiter im Aufgebot:** Lazio - Wojciecki, Weilhart, Ettemann, Kretschmar, Verletzt: Kruse, Kuhlmey, Sirocks, Koch, Jurech, Maty, Grün. **Gesperrt:** Djelmas, Stuttgart/voraussichtliche Aufstellung: Reitmayer - Kelm - Kuhn, Schwarz - Wörsdörfer, Tätersch, Neitzel, Gora, Imhof - Shala, Epp. **Weiter im Aufgebot:** Schlecht, Jovanovic, Vollmer, Thiel, Schwinger, Bobic. **Verletzt:** Palumbo, Novodomsky, Wüllner, Hofacker. **Gesperrt:** Berkenkamp.

Barometer: Hannover jetzt 8 Spielgate ohne Niederlage. Stuttgart bisher nur ein Auswärtssieg.



Freiburg - Oldenburg

Anpfiff: Samstag, 14 Uhr
Schiri: Amerell (München)

Oldenburg mit Otten

Freiburgs Trainer Finke warnte seine Spieler: „Das wird schwer, die Oldenburger stehen mit dem Rücken zur Wand.“ Oldenburgs Trainer Sidka: „Wir wollen gewinnen.“ Sein neuer Trumpf: Der Ex-Bremer Jonny Otten, seit Montag bei Oldenburg.

Freiburg/voraussichtliche Aufstellung: Eisenmann - Schmidt - Ruoff, Vogel - Braun, Zeyer, Todt, Heidenreich, Seeliger - Räkki, Spies. **Weiter im Aufgebot:** Benecking, Kohl, Freun, Buric, Simon, Fincke. **Verletzt:** Keiner. **Gesperrt:** Keiner.

Oldenburg/voraussichtliche Aufstellung: Brauer - Wawryniak - Zajac, Jack, Gerster, Malchow, Steinbach, Link, Machala, Otten - Drulak. **Weiter im Aufgebot:** Notz, Braud, Gehrmann, Jiminez, Tammen, Claafens. **Verletzt:** Kliche. **Gesperrt:** Keiner.

Barometer: Freiburg zu Hause 2:13 Punkte. Oldenburg aus den letzten vier Spielen 1:7 Punkte.



Chemnitz - Düsseldorf

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr
Schiri: Wagner (Hofheim)

Ristic sieht Chance

Der Chemnitzer Trainer Meyer: „Es wird schwer, die Spieler nach dem Sieg gegen Bremen auf den Punktekampf gegen Düsseldorf einzustellen.“ Düsseldorfs Trainer Ristic sieht eine Chance: „Die Pokal-Euphorie in Chemnitz muß kein Nachteil für uns sein.“

Chemnitz/voraussichtliche Aufstellung: Hiemann - Bärkow - Veit, Seifert - Laudehr, Heldler, Kellner, Mehlnorn, Renn - Boer, Toruniraga. **Weiter im Aufgebot:** Schmidt - Schweizer, Zweigert, Illing, Wienhold. **Verletzt:** Köhler. **Gesperrt:** Keiner.

Düsseldorf/voraussichtliche Aufstellung: Koch - Backhaus - Drazic, Schütz - Aigner, Hutter, Buncol, Sterzner, Alberth - Cyron, Degen. **Weiter im Aufgebot:** Petrowski, Brögger, Gärtner, Loose, Breitkreis. **Verletzt:** Keiner. **Gesperrt:** Keiner.

Barometer: Chemnitz im Hoch, zuletzt 6:0 P. Düsseldorf gelang in 12 Spielen nur ein Sieg.



Typen & Themen

In Ungrade

Düsseldorf - Nicht zum erstenmal hat Düsseldorfs Torhüter Schmadtko schlechte Karten. Nach einer Meinungsverschiedenheit mit Trainer Ristic muß er auf die Tribune. Auch schon beim früheren Trainer Schafstall (jetzt

Stuttgarter Kickers) war Schmadtko in Ungnade gefallen.

Schöne Geste

Mainz - Aktion der Mainzergen gegen Ausländerfeindlichkeit: In der Pause des letzten Punktspiels gegen Leipzig übertrug der Leipziger Vizepräsident Dietze an zehn Jugendliche aus einem Asylantenheim Nikolaus-Tüten und Bälle.

Die Spielerfrau Sabine Klopp hatte in Schreiben an die Bundes- und Zweitligisten um Unterstützung der Mainzer Initiative „Friedlich miteinander“ gebeten.

Unterschied

Braunschweig - Seit Uli Maslo Trainer bei Eintracht Braunschweig ist, weht bei der Eintracht wieder ein anderer Wind, und

der Erfolg ist zurückgekehrt (unter Maslo gab es erst eine Niederlage). Im Gegensatz zu Vorgänger Fuchs, der nach den Spielen am Wochenende meist nach Aachen fuhr und erst am Dienstag wieder zurückkam, ist Maslo, wie bei seinem Amtsantritt angekündigt, bei fast jedem Training dabei. Trotz der harten Arbeit scheint das Training wieder Spaß zu

machen. Ein Spieler: „Es wird wieder gelacht.“

Rüge

Unterhaching - Vier Spieler haben wegen mangelnder Einstellung bei Unterhaching eine Abmahnung bekommen: Renner, Lobe, Leitl und Beck. Wenn sie sich im Training nicht voll reinhängen, droht am 13. Dezember eine weitere Strafe.

Perfekt

Mannheim - Waldhof Mannheim verpflichtete den russischen Stürmer Dimitri Petrenko (zuletzt Wolgograd). Der 26jährige, der zuletzt in 28 Pflichtspielen 19 Tore schoß, kostet 100 000 Mark Ablöse.

Ungewiß

Meppe - Horst Ehrmanntraut, Trainer des SV Meppe, will erst in der Winter-

St. Pauli - Hertha

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr
Schiri: Buchhart (Schrobenhausen)

Neuheit bei St. Pauli

Neues in St. Pauli: Erstmals in dieser Saison bleibt die Mannschaft unverändert. Das 1:1 in Hannover machte es möglich. Hertha-Trainer Sebert bleibt bei seiner schon vor dem Homburg-Spiel geäußerten Einschätzung: „Es wird Zeit, daß wir auswärts wieder punkten.“

St. Pauli/voraussichtliche Aufstellung: Thomforde - Gronau, Schwindendorf, Fröhling, Damann, Olick, Goch, Knabell, Järvinen - Manzi, Hjelm. **Weiter im Aufgebot:** Jahnke, Sievers, Aerdken, Hollerbach, Stümann, Gatti. **Verletzt:** Schindlwein, Ottens, Driller, Kocian. **Gesperrt:** Nikolic.

Hertha/voraussichtliche Aufstellung: Junghans - Bayrachmidt - Zimmermann, Tanjaga - Winkhold, Kovac, Basler, Gries, Zernicke - Lünsmann, Demandt. **Weiter im Aufgebot:** Sejna, Kiews, Gowilzko, Seckler, Görtz. **Verletzt:** Ramelow, Schmöller. **Gesperrt:** Keiner.

Barometer: St. Pauli seit sieben Spielen ohne Sieg. Hertha in dieser Saison noch ohne Auswärtssieg.



Homburg - Darmstadt

Anpfiff: Freitag, 20 Uhr
Schiri: Führer (Steinhagen)

Thomale hat Respekt

Homburgs Trainer Thomale fürchtet die Auswärtsstärke der Darmstädter: „Diese Mannschaft darf man nicht unterschätzen.“ Er bietet wieder Müller für den formschwachen Hubner auf. Darmstadts Trainer Mandzaria: „In der Liga ist jeder zu schlagen.“

Homburg/voraussichtliche Aufstellung: Eich - Homp - Wruck, Finke - Marmon, Cardoso, Jurgeleti, Lahn, Landgraf - Müller, Maciel. **Weiter im Aufgebot:** Schneider, Kluge, Gallego, Hubner, Schmidt. **Verletzt:** Voit, Dukic, Korel. **Gesperrt:** Keiner.

Darmstadt/voraussichtliche Aufstellung: Eiler - Kleppinger - Heß, Kowalewski - Hofmann, Havutcu, Bakaloz, Täuber, Bäuer - Simon, Pfahl. **Weiter im Aufgebot:** Wagner, Ouedraogo, Bragin, Berry, Verletzt: Malz, Sanchez, Weiß, Gutzler, Trautmann. **Gesperrt:** Keiner.

Barometer: Homburg seit 6 Spieltagen sieglos, Darmstadt schon 9 Tage ohne Niederlage.

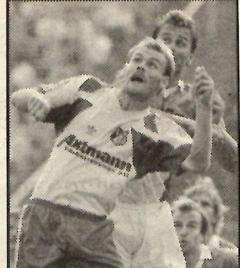


Im Blickpunkt: MSV Duisburg - VfB Leipzig

Anpfiff: Sonntag, 15 Uhr. - Schiedsrichter: Schäfer (Frankenthal)



Duisburger Hoffnung: Torjäger Michael Preetz will auch am Sonntag im Schlagerspiel gegen Leipzig so jubeln



Das Trumpf-As der Leipziger: Bernd Hobisch (l.) spielt in Duisburg zum vorletzten Mal für den VfB, dann in Bremen

Fotos: FRIE P.P., HEUBERGER, KUNZ RUST

Duisburg/voraussichtliche Aufstellung: Rollmann - Westerbeck - Nijhuis, Böger - Steininger, Schmidt, Notthoff, Minkwitz, Tarnat - Seitz, Preetz. **Weiter im Aufgebot:** Kellermann; Struckmann, Sailer, Gielchen, Azzouzi. **Verletzt:** Harforth. **Gesperrt:** Keiner.

Leipzigs/voraussichtliche Aufstellung: Kischko - Lindner - Edmond, Kracht - Däbritz, Breddow, Heidenreich, Hecking, Anders - Rische, Hobisch. **Weiter im Aufgebot:** Saager, Engelmann, Gabriel, Liebers, Turowski. **Verletzt:** Trommer, Gyamfi. **Gesperrt:** Keiner.

Barometer: St. Pauli seit sieben Spielen ohne Sieg. Hertha in dieser Saison noch ohne Auswärtssieg.



Wolfsburg - Osnabrück

Anpfiff: Samstag, 14 Uhr
Schiri: Malbranc (Hamburg)

Wolfsburg plant drei Punkte

Wolfsburgs Manager Pander: „Wir holen in den zwei nächsten Spielen gegen Osnabrück und in Oldenburg drei Punkte.“ Osnabrücks Trainer Hüring: „In Wolfsburg verlieren wir bestimmt nicht.“ Osnabrück will Revanche für die 3:5-Schmach am 1. Spieltag.

Wolfsburg/voraussichtliche Aufstellung: Kick - Ballwanz - Ocker, Trautmann - Ewen, Akrapovic, Holze, Frackwitz, Fibicik - Scherwinski, Räkki, Spies. **Weiter im Aufgebot:** Benecking, Kohl, Freun, Buric, Simon, Fincke. **Verletzt:** Keiner. **Gesperrt:** Keiner.

Osnabrück/voraussichtliche Aufstellung: Brauer - Waschetti, Golombok - Hofmann, Karp, Hettmann, Wollitz, Margardt - Meinke, Bialz, S. Weiß. **Weiter im Aufgebot:** Brunn, Greve, Grether, Klaus, de Jong, Balanon. **Verletzt:** Becker, Gellrich, Kisslinger, da Palma, Sievers. **Gesperrt:** Keiner.

Barometer: Wolfsburg die letzten drei Spiele ein Heimsieg, Osnabrück insgesamt drei Auswärtssiege.



Remscheid - Rostock

Anpfiff: Sonntag, 14 Uhr
Schiri: Zerr (Ottensweier)

Besser mit Dowe?

Für Remscheids Trainer Pirsig und seine Spieler kann es nicht mehr schlimmer kommen als beim 0:3 gegen Unterhaching. Rostocks Trainer Rütemöller will mit dem wiedergesenenen Dowe (seit Mittwoch wieder im Training) Ordnung ins zuletzt schwache Mittelfeld bringen.

Remscheid/voraussichtliche Aufstellung: Stocki - Tirl - Röhr - Schiermoch, Hause - Gemein, Sturm, Bridatius, Pröpfer, Krönig - Putz, Sedlack. **Weiter im Aufgebot:** Feldhoff, Glöde, Flock, Jakubauskas, Kosanovic. **Verletzt:** Callea. **Gesperrt:** Oto (reparierturisiert).

Rostock/voraussichtliche Aufstellung: Hoffmann - Sänger - Alms, Zallmann - Lange, Märk, Persigehl, Döwe, Wahl - Kubala, Chalaskewicz. **Weiter im Aufgebot:** Kunath, Weiland, Dörfke, Präger. **Weiter im Aufgebot:** Agacik, Römer, Neuschäfer, Schröder, Azima. **Verletzt:** Schlütt, Schulz. **Gesperrt:** Keiner.

Barometer: Remscheid seit sechs Spielen ohne Sieg. Rostock verlor die letzten drei Auswärtsspiele.



Mannheim - Köln

Mannheim - Köln

Anpfiff: Sonntag, 14 Uhr
Schiedsrichter: Fleske (Schönwörth)

Hoffen auf Petrenko

Waldhof-Trainer Toppmöller machen die vielen Verletzten und Gesperrten zu schaffen. Große Hoffnungen richten sich jetzt auf die russische Neuerpflichtung Petrenko (26). Köln, erneut in unveränderter Aufstellung, kann es nach dem Sieg in Jena ruhig angehen lassen.

Mannheim/voraussichtliche Aufstellung: Lüttgenkann - Nachtwehl - Schnalke, Wohlt - Stöhn, Fellhauer, Hecker, Hofmann, Weiden - Freller, Petrenko. **Weiter im Aufgebot:** Claub; Blum, Lässer, Kirsten, Dehous. **Verletzt:** Dückiger, Dais, Schmäler, Schanda, Winkler. **Gesperrt:** Naauw, Stanic.

Köln/voraussichtliche Aufstellung: Zimmermann - Niggemann, Hupe, Schneiders - Schäfer, Brandt, Köhnen, Lohmeyer, Lötzen - Doffke, Präger. **Weiter im Aufgebot:** Agacik; Römer, Neuschäfer, Schröder, Azima. **Verletzt:** Winkler, Görtz. **Gesperrt:** Keiner.

Barometer: Mannheim seit 6 Spielen sieglos (zuletzt 0:8 Punkte). WSV seit 6 Spielen ohne Niederlage.



Mainz - Wuppertal

Anpfiff: Sonntag, 14 Uhr
Schiri: Kemmling (Burgwedel)

Mainz wieder offensiv

Manns-Trainer Kuze: „Gegen Wuppertal muß ich das Angriffsspiel forcieren.“ Er bringt wieder Schäfer als Manndecker und Müller im Mittelfeld. Wuppertals Trainer vom Bruch kann für die gesperrten Hartwig und Tönnes Mittelfeldspieler Broos und wieder Rudy Müller (Angriff) aufbieten.

Mainz/voraussichtliche Aufstellung: Kuhnert - Kasalo - Herzberger, Schäfer - Müller, Schuhmacher, Kischka, Hayer, Weiß - Jaworek, Wagner. **Weiter im Aufgebot:** Petz; Klopp, Buvac, Grelich, Zampach. **Verletzt:** Janz. **Gesperrt:** Keiner.

Wuppertal/voraussichtliche Aufstellung: Albracht - Pusch - Voigt, Straka - Ksiezyk, Zilles, Broos, Küttner, Pröpper - Klein, Müller. **Weiter im Aufgebot:** Richter; Glavas, Schmugge, Kindgen. **Verletzt:** Hwang, Bieber. **Gesperrt:** Tönnes, Hartwig.

Barometer: Mainz seit 6 Spielen sieglos (zuletzt 0:8 Punkte). WSV seit 6 Spielen ohne Niederlage.



Jena - Unterhaching

Anpfiff: Sonntag, 15 Uhr
Schiri: Mölm (Bremerhaven)

Pokal-Nachwehen

Jena nach dem Pokalspiel gegen Leverkusen mit noch größeren Verletzungssorgen. Jetzt fallen auch noch Celic (Muskelfaserriß) und Wittke (Kapselriß) aus. Wentzel ist gesperrt. Unterhachings Trainer Adrion: „In Jena ist was zu machen. Mindestens ein Punkt ist Pflicht.“

Jena/voraussichtliche Aufstellung: Bräutigam - Szanogies - Röser, Bliss - Gerlach, Molata, Schneiders - Holetschek, Fankhänel - Akpoborie, Schreiber. **Weiter im Aufgebot:** Weißgerber; Penzel, Weber, Löhnert. **Verletzt:** Raab, Klee, Eschler, Witke, Celic. **Gesperrt:** Wentzel.

Unterhaching/voraussichtliche Aufstellung: Häfele - Vladimir - Zwing, Bucher - Emig, Bergen, Bogdan, Braun, Urosevic - Lemberger, Hangl. **Weiter im Aufgebot:** Sirci; Garcia, Alliwei, Beck, Pfluger. **Verletzt:** Santi. **Gesperrt:** Keiner.

Barometer: Jena in den letzten drei Heimspielen 1:5 Punkte. Unterhaching zuletzt mit Auswärtssieg.



Drei Trends vor der Winterpause

Nach dem Wochenende gibt's nur noch ein paar Nachholspiele in der Oberliga

Die Rückrunde in der Oberliga beginnt schon vor der Winterpause. Der 18. Spieltag am Wochenende ist zugleich der letzte bis zum 31. Januar 1993.

Dazwischen stehen noch neun Nachholspiele.

Im Programm und einige Pokalspiele in Sachsen, Berlin und Brandenburg. So kurz vor Toresschluß zeichnen sich drei Trends ab, die fuwo untersucht.

Natürlich gibt's die größte Spannung im

Spitzen- und Abstiegskampf. Aber auch dazwischen wird aus psychologischen Gründen um jeden Punkt gerungen. Denn das Tabellenbild vom kommenden Montag werden die Vereine 55 Tage vor Augen haben.

Trend 1 Tore für die 2. Liga

TeBe, Union und Erfurt sind der Beweis – der Aufstieg gelingt nur mit vielen Treffern

Von MICHAEL HOHLFELD
Berlin – Die treffsichersten Mannschaften stehen an der Spitze der NOFV-Oberligen. Keiner schoß mehr Tore als Union (Mitte) und Tennis Borussia (Nord/je 57). Erfurt, der Süd-Erste, steht mit 42 Toren auf Rang vier, nur noch übertroffen von FC Berlin (48). Doch der Nord-Vorjahrsmeister hat schon genausoviel Tore kassiert wie die drei anderen zusammen – nämlich 32.

Das Erfolgsgeheimnis ist klar: Vorn treffen, hinten dichtmachen. Warum klappt das bei den Spitzenteamern?

Trainer Willibert Kremer (TeBe):

„Weil wir das Spiel des Gegners nicht zulassen.“ Nur drei Mannschaften konnten bisher gehalten und brachten TeBe in Gefahr (FCB/Endstand 2:1 für TeBe, Schwedt 2:0, Eisenhüttenstadt 2:2).

Union-Trainer Frank Pagelsdorf: „Die Abwehr war von Anbeginn besserer Mannschaftsteil, die Stürmer haben inzwischen nachgezogen.“ Der Ausfall des Neu-Liberos Büttner (kam von Dresden) wurde vom vorigen Libero Vogel sofort kompensiert. Pieckenhagen, zu Saisonbeginn nicht mal als Stammtorhüter vorgesehen, steigerte sich, kassierte zwischenzzeitlich in acht Spielen nur ein Tor. Und vorn sind alle drei Stürmer ganz stark. Zehn und mehr Tore für jeden: Mencel 13, Henschel, Mbasela 10.

Erfurt hatte andere Sorgen. Sieben Abgänge, weder vorn noch hinten überragende Spieler. Da mußte Homogenität in die Mannschaft. Das brauchte Zeit, kostete Punkte (1:2 in Borna, 1:1 gegen Chemnitz). Trainer Klaus Goldbach: „Zum erstenmal richtig stark waren wir am vierten Spieltag beim 6:1 gegen Aue.“ Mit Bühner (ab 6. Spieltag) stabilisierte sich die Abwehr derart, daß sie nun auch ohne ihn (Platzwechsel in Riesa/13. Spieltag) auskommt.

fuwo-Kommentar

Hilft's dem Osten?

Von MICHAEL HOHLFELD

Ein Aufsteiger in die 2. Liga kommt aus dem Osten. Beschlossen vom DFB im Oktober. Der Aufsteiger könnte aber Tennis Borussia aus dem Westteil Berlins sein. Hilft's dem Osten?

Natürlich! TeBe spielt in Berlin im Herzen des Ostens und – mit „Ossis“: Backasch, Buder, Lenz, Borkowski, Rudwaleit, Arndt, Unglaube, Wehrmann, Hirsch.

Natürlich! In der Aufstiegsrunde ist TeBe eine Zugnummer.

Natürlich! Der Aufstieg führt über TeBe. Da muß der Mitte- oder Süd-Erste genau aus dem Holz geschnitzt sein, aus dem Zweitligamannschaften gemacht sind.

NACHRICHTEN
FV Bischofswerda:
Brandenburgs Torwart Pawlow aus der Nordstaffel war im Süden bei Bischofswerda zur Probe.
Halleischer FC: Der Kroate Rafael Susic (24) weilt zum Pro-

betraining beim Mitte-Zweiten.
1. FC Magdeburg: Geschäftsführer Bernd Tiedje flog nach Vilnius, um für die beiden Litauen Kirilovas (23) und Burolevicius (23) die vom litauischen

Verband zu erwirken.
FC Auro-Flex Markkleeberg: So heißt ab sofort der 1. FC Markkleeberg. Der neue Hauptsponsor Auro-Flex (Hersteller von Fenstern und Türen) läßt sich das pro Saison 522 000 Mark kosten.

Trend 3 Raus aus dem Minus

Charlottenburg, Nordhausen und Rostock-Amateure wollen es am Wochenende schaffen

Von FRANK ECKERT
Berlin – Drei Mannschaften mit 15:17 Punkten. Ein Sieg, und sie sind raus aus dem Minus. Psychologisch wichtig: Ohne den Streß des Abstiegskampfes könnten sie die Rückrunde beginnen. Schwer die Aufgabe für Hansa/Amateure (Nord), weil auswärts in Eberswalde, Nordhausen (Süd) und Charlottenburg (Mitte) bauen auf Heimvorteil.

Beispiel Charlottenburg: Für Trainer Claudio Offenberg ist bei einem Heimspiel am Sonntag gegen Lübars der Abstieg vorerst kein Thema mehr. Auch wenn er warnt: „Optisch ist der Druck zwar

weg, aber schnell denkt man, daß nichts mehr passieren kann. Deshalb heize ich die Mannschaft nach wie vor an.“ Gegen Lübars ist das für ihn einfach: Im Hinspiel gab es ein 0:1. Offenberg: „Die Spieler wumpe es noch heute, daß sie damals den Neuling unterschätzt haben.“

Nordhausen will sogar auf Torejagd gehen. Zwei Punkte gegen Süd-Schlußlicht Kölleda sind sowieso eingepackt. Und ab 5:0 ist man sogar aus den Minutostoren raus. Fünf Tore gelangen schon mal – beim 5:2 gegen Chemnitz.

Ein ganz anderes Ziel noch für Hansa Amateure: In den letzten

- Knobel-Stechspiele
- Rubbel-Kniffelkarten
- Bingogeräte
- Glücksräder
- Lostrommeln
- Drehorgeln
- Hersteller-Imp.-Exp.

HILFE
die VEREINSkasse ist leer!
also BINGO- und RUBBELspiele her
dann stehn wir da mit vollen KASSEN!
...denn spenden will keiner ...
...aber gewinnen jeder!
Info kostenlos über fertige Konzepte von
KNOBEL-HANS E. Bertelsen • W-8741 Fladungen • Telefon (09778)1390 • Fax (09778)1523 • BTX: BINGO



TeBe-Torjäger Brent Goulet (Mitte, 14 Tore), mit vollem Einsatz gegen Wehner (l., Eisenhüttenstadt). Schröder (TeBe) beobachtet die Szene

Trend 2 Alles oder nichts

Fünf Abstiegskandidaten können in Heimspielen nochmal hoffen

Von MICHAEL HOHLFELD
Berlin – Im Tabellenkeller in die Pause – Alpträume jeder Mannschaft. Fünf Vereine wollen deshalb in Heimspielen die Chance nutzen, ihre Sorgen zu verringern: Spandauer BC (gegen Frankfurt), Eberswalde (Hansa/A), Brieske-Senftenberg (Dessau), Weimar (Gera) und Meißen (Chemnitz).

Die besondere Brisanz: Alle Gastmannschaften gehören schon zum Kandidatenkreis für den Abstieg oder zählen bei einer Niederlage auf jeden Fall dazu. Fünfmal also gehtes um „Alles oder nichts“.

Hans Oertwig, Trainer der Spannauer, weiß nicht recht, was er vom 0:5 der Frankfurter in Velten halten soll. „Entweder“ sind die jetzt besonders heiß oder völlig von der Rolle. Egal, für uns zählt nur der Sieg.“ Maßstab ist das 4:0 gegen Prenzlau Mitte Oktober. Und zu Hause blieb der SBC in vier Spielen unbesiegt.

Und die Serien der anderen zuletzt in Heimspielen: Eberswalde dreimal sieglos, Brieske-Senftenberg zweimal unbesiegt, Meißen zwei Niederlagen, Weimar fünfmal Siegen (aber vier Unentschieden).

Die Auswärtsserien zuletzt: Dessau, Chemnitz überhaupt sieglos, Frankfurt zweimal sieglos, Hansa/A. drei Niederlagen/kein Tor, Gera zweimal sieglos/kein Tor.

drei Auswärtsspielen gab es 0:6 Punkte und 0:6 Tore. Auch in Rathenow zuletzt (0:2) gelang kein Tor.



Werner Rank (Stahl Brandenburg) schaffte in Recknendorf seinen achten Torerfolg

Donnerstag · 3. Dezember 1992

Da steht mein Verein

NOFV-Nord

- | | | | |
|---------------------------|----|-------|-------|
| 1. (1.) Tennis Borussia | 16 | 57:10 | 31:1 |
| 2. (2.) Brandenburg (A) | 16 | 30:20 | 23:9 |
| 3. (4.) Eisenhüttenstadt | 16 | 30:17 | 22:10 |
| 4. (3.) PCK Schwedt | 16 | 31:19 | 22:10 |
| 5. (5.) FC Berlin (M) | 16 | 49:32 | 20:12 |
| 6. (6.) Bergk.-Borsig | 16 | 36:25 | 16:14 |
| 7. (7.) Spandauer SV | 16 | 34:34 | 17:15 |
| 8. (8.) Post Neubr./bg. | 15 | 27:31 | 15:15 |
| 9. (9.) H. Rostock/A. (N) | 16 | 24:22 | 15:17 |
| 10. (10.) Reckn. Füchse | 16 | 19:26 | 14:18 |
| 11. (11.) Eberswalde | 16 | 22:28 | 15:18 |
| 12. (12.) Rathenow (N) | 16 | 20:28 | 12:20 |
| 13. (14.) FSV Volters | 16 | 23:39 | 12:20 |
| 14. (13.) FSV Prenzlau | 16 | 17:30 | 10:22 |
| 15. (16.) Eberswalde | 16 | 21:39 | 9:23 |
| 16. (15.) Spandauer BC | 15 | 21:39 | 8:22 |
| 17. (17.) Frankfurter FC | 16 | 20:49 | 7:23 |

Sa., 13.30 Uhr Veltins – Bergmann-Borsig (1:5):
fuwo-Tendenz: 40:60

Eisenhüttenstadt – Rathenow (2:0):
fuwo-Tendenz: 75:25

Neubrandenburg – FC Berlin (1:3):
fuwo-Tendenz: 50:50

Spandauer BC – Frankfurt (2:1):
fuwo-Tendenz: 35:65

11 Uhr Greifswald – Brandenburg (2:0):
fuwo-Tendenz: 35:65

13.30 Uhr Greifswald – Eberswalde (1:2):
fuwo-Tendenz: 50:50

Eberswalde – Rostock/A. (1:2):
fuwo-Tendenz: 50:50

Spieldorf: FSV PCK Schwedt

NOFV-Mitte

- | | | | |
|------------------------------|----|-------|-------|
| 1. (1.) 1. FC Union (M) | 18 | 37:8 | 30:2 |
| 2. (3.) TSV Magdeburg | 16 | 40:11 | 23:9 |
| 3. (4.) Halle (A) | 15 | 36:17 | 22:8 |
| 4. (2.) VfB Cottbus | 16 | 33:25 | 22:10 |
| 5. (5.) H. Zehlendorf | 16 | 24:18 | 20:12 |
| 6. (6.) Alt. Stendal | 15 | 20:19 | 16:14 |
| 7. (7.) SC Charlottenb. | 16 | 20:23 | 15:17 |
| 8. (8.) VfB Lichtenberg | 16 | 19:24 | 14:18 |
| 9. (9.) E. Werniger. (N) | 15 | 21:26 | 13:17 |
| 10. (12.) 1. FC Magdeburg | 15 | 26:33 | 17:17 |
| 11. (10.) Türkspor Berlin | 16 | 23:30 | 13:17 |
| 12. (11.) H. BSC/Brandenburg | 12 | 21:11 | 12:12 |
| 13. (13.) Anhalt Dessau | 15 | 25:25 | 11:19 |
| 14. (14.) Brieske-Senft. | 15 | 14:26 | 11:19 |
| 15. (15.) 1. FC Lübars (N) | 15 | 15:33 | 9:21 |
| 16. (16.) Marthton 02 | 16 | 15:36 | 9:23 |
| 17. (17.) SV Odra Thale | 14 | 6:38 | 5:23 |

Sa., 13.30 Uhr Hallescher FC – Wernigerode (0:3):
fuwo-Tendenz: 80:20

Union Berlin – Zehlendorf (0:2):
fuwo-Tendenz: 85:15

So., 13.30 Uhr VfB Lichtenberg – Türkspor (2:2):
fuwo-Tendenz: 55:45

13.30 Uhr Marthton – 1. FC Magdeburg (2:2):
fuwo-Tendenz: 40:60

14. (14.) SV Brieske-Senft. (0:1):
fuwo-Tendenz: 50:50

Charlottenburg – 1. FC Lübars (0:1):
fuwo-Tendenz: 65:35

Hertha BSC/A. – En. Cottbus (1:2):
fuwo-Tendenz: 50:50

Alt. Stendal – Türkspor (0:3):
fuwo-Tendenz: 50:50

Spieldorf: SV Thale 04

NOFV-Süd

- | | | | |
|----------------------------|----|-------|-------|
| 1. (2.) RW Erfurt (A) | 16 | 42:14 | 25:7 |
| 2. (3.) Sachsen Leipzig | 16 | 31:18 | 25:7 |
| 3. (1.) Bischöfswerda | 16 | 32:10 | 25:7 |
| 4. (4.) Markkleeberg | 16 | 26:13 | 24:8 |
| 5. (5.) FSV Zwickau (M) | 16 | 33:21 | 21:11 |
| 6. (6.) Hoyerswerda | 16 | 20:16 | 16:14 |
| 7. (7.) Wismut Aue | 16 | 18:16 | 17:15 |
| 8. (8.) FV Zeulenroda | 16 | 22:18 | 16:16 |
| 9. (9.) Dresden SC (N) | 16 | 15:18 | 16:16 |
| 10. (12.) W. Nordhausen | 16 | 23:28 | 15:17 |
| 11. (10.) Wismut Gera | 16 | 15:18 | 15:10 |
| 12. (11.) Bornaer SV | 16 | 17:23 | 13:19 |
| 13. (13.) Riesaer SV | 16 | 19:30 | 12:20 |
| 14. (14.) FC Melßen | 16 | 16:32 | 10:22 |
| 15. (11.) SC Weimar | 16 | 14:31 | 10:22 |
| 16. (17.) Riesaer SV | 16 | 10:33 | 7:25 |
| 17. (16.) Funk Kölleda (N) | 16 | 13:35 | 5:27 |

Sa., 13.30 Uhr Rot-Weiß Erfurt – Bornaer SV (1:2):
fuwo-Tendenz: 90:10

FC Melßen – Chemnitzer (2:3):
fuwo-Tendenz: 60:40

Zeulenroda – Markkleeberg (1:2):
fuwo-Tendenz: 45:55

Hoyerswerda – Wismut Aue (0:1):
fuwo-Tendenz: 60:40

Wacker Nordhausen – Kölleda (3:0):
fuwo-Tendenz: 85:15

Riesaer SV – FSV Zwickau (0:4):
fuwo-Tendenz: 10:80

Bischöfswerda – Dresden SC (3:0):
fuwo-Tendenz: 70:30

13.30 Uhr 1903 Weimar – Wismut Gera (3:2):
fuwo-Tendenz: 55:45

Spieldorf: FC Sachsen Leipzig

Oberliga-Telefon

Die aktuellen Ergebnisse
rund um die Uhr



Berlin
20 34 76 04
Sonnabend
ab 18 Uhr

TABELLEN 13

Was Sie zu den Tabellen wissen müssen:

M = Meister, P = Pokalsieger, N = Neuling, Aufsteiger, 1. Linie = Starter im Europapokal der Landesmeister, 2. Linie = Starter im UEFA-Pokal, 3. Linie = Absteiger in die 2. Liga, Bei 2. Ligen: A = Absteiger aus der 1. Liga, 1. Linie = Aufsteiger in die 1. Liga, 2. Linie = Absteiger in die 3. Liga (jeweils nach aktuellem Tabellenstand).

In Klammern Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag.

International

ENGLAND Premier L.

Ergebnisse 17. Spieltag (29. 11. 92):
Chelsea London - Leeds United 1:0

1. (1.) Norwich City 17 32:30 36

2. (3.) Blackpool Rovers (N) 17 26:12 31

3. (2.) FC Arsenal London 17 22:17 29

4. (4.) Aston Villa 17 26:18 28

5. (7.) FC Chelsea London 17 24:19 28

6. (8.) Manchester United 17 18:12 27

7. (10.) Manchester City 17 22:17 29

8. (6.) FC Liverpool (P) 17 30:24 25

9. (11.) Ipswich Town (N) 17 22:19 25

10. (10.) FC Coventry City 17 21:22 24

11. (15.) Tottenham Hotspur 17 22:17 22

12. (13.) Leeds United (M) 17 26:28 21

13. (14.) FC Middlesbrough (N) 17 27:27 21

14. (15.) Sheffield Weds. 17 19:20 20

15. (17.) FC Southampton 17 15:19 19

16. (19.) Oldham Athletic 17 27:30 19

17. (18.) FC Everton 17 13:21 11

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

Der Sieger des Ligapokals erhält das Startrecht im UEFA-Pokal.

Ansetzungen 18. Spieltag (5. 12. 92):
Coventry City - Ipswich Town

Crystal Palace - Sheffield Utd.

FC Everton - FC Liverpool

Leeds United - Nottingham Forest

Manchester Utd. - Manchester City

FC Middlesbrough - Blackburn Rovers

1. (1.) Newcastle United 18 38:14 46

2. (3.) Tranmere Rovers 18 32:20 34

3. (4.) West Ham Utd. (A) 18 36:17 33

4. (2.) Swindon Town 19 36:28 33

5. (6.) Wolverhampton Wand. 19 31:20 32

6. (5.) FC Millwall 18 28:16 30

7. (9.) FC Portsmouth 18 33:28 29

8. (7.) FC Grimsby Town 18 21:21 28

9. (6.) Leicester City 19 22:23 28

10. (11.) Peterborough Utd. (N) 17 28:24 26

11. (10.) Charlton Athletic 19 22:16 29

12. (12.) Derby County 18 28:24 24

13. (15.) Bristol City 17 28:34 28

14. (16.) FC Barnsley 18 22:17 24

15. (13.) Oxford United 18 26:23 23

16. (14.) FC Watford 19 25:31 23

17. (17.) Bradford (N) 18 26:23 22

18. (16.) FC Sunderland 18 22:27 21

19. (18.) Birmingham City (N) 17 14:27 19

20. (19.) Cambridge United 19 20:38 17

21. (23.) Luton Town (A) 18 21:18 16

22. (21.) Notts County (A) 19 21:39 15

23. (22.) Southend United 18 17:28 14

24. (24.) Bristol Rovers 19 24:47 13

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte. Bei gleicher Punktzahl entscheidet die Mehrzahl der Treffer. Platz 3 = 6 - Play-off-Runde um den dritten Aufsteiger.

Ansetzungen 18. Spieltag (4. 5. 12. 92):
Tranmere Rovers - West Ham Utd.

Birmingham City - FC Brentford

Bristol City - Luton Town

Cambridge City - Wolverhampton W.

Charlton Athletic - FC Portsmouth

Grimsby Town - Leicester City

FC Millwall - Southend Utd.

Notts County - Newcastle Utd.

Oxford Utd. - Peterborough Utd.

FC Sunderland - FC Barnsley

Swindon Town - Derby County

FC Watford - Bristol City

Liga-Pokal (1. 12. 92):

3. Runde, Wiederholungsspiel:

Arsenal London - Derby County 2:1

Arsenal London damit in der 4. Runde gegen den FC Scarborough

4. Runde:

Cambridge United - Oldham Athletic 1:0

FC Liverpool - Crystal Palace 1:1

IRLAND

Ergebnisse 15. Spieltag (29. 11. 92):
Bray Wanderers - Cork City 0:2

Derry City - FC Dundalk 1:0

Drogheda Utd. - Bohem. Dublin 0:0

St. Patrick's - Cork City 2:1

FC Shelbourne - Shamrock Rovers 1:1

Waterford Utd. - Sligo Rovers 0:1

1. (2.) Bohem. Dublin (P) 15 29:9 20:10

2. (1.) Cork City 15 28:19 20:10

3. (4.) Derry City 15 12:6 20:10

4. (5.) FC Shelbourne (M) 15 26:17 18:12

5. (3.) Bohem. Dublin 15 22:6 18:12

6. (6.) St. Patrick's Athl. 15 1:11 17:13

7. (7.) Shamrock Rovers 15 22:15 14:16

8. (8.) Limerick City (N) 15 15:15 14:16

9. (9.) Drogheda Utd. 15 11:21 12:18

10. (12.) Sligo Rovers 15 6:21 10:20

11. (10.) Waterford Utd. (N) 15 13:35 9:21

12. (11.) Bray Wanderers 15 8:23 8:22

Mittwochs-Lotto

6 aus 49

Ziehung A: 12 - 24 - 28 - 29 - 36 - 46

Zusatzzahl: 41

Ziehung B: 5 - 16 - 32 - 40 - 43 - 45

Zusatzzahl: 37

Super 6

3 - 8 - 1 - 9 - 9 - 9

Spiel 77

7 - 0 - 6 - 2 - 2 - 5 - 1

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Länderspiel

Uruguay - Polen 0:1 (1:0)

am 29. 11. 1992 in Montevideo

Tor: 0:1 Segor (84.). Zuschauer: 12 000.

WM-Qualifikation

Europa/Gruppe 6

Israel - Bulgarien 0:2 (0:0)

am 2. 12. 92 in Tel Aviv

Tore: 0:1 Sirakov (56.), 0:2 Penew (83.).

Bisher spielten:

1. Israel - Bulgarien 0:3 (0:0)

Finland - Schweden 0:2 (0:0)

Bulgarien - Frankreich 2:0 (0:0)

Schweden - Bulgarien 2:0 (0:0)

Frankreich - Österreich 5:2 (2:0)

Israel - Schweden 1:3 (1:1)

Frankreich - Finnland 2:1 (2:0)

1. Schweden 3:6:0 6:0

2. Bulgarien 4:7:2 6:2

3. Frankreich 3:4:3 4:2

4. Österreich 2:5:4 2:2

5. Finnland 3:1:6 0:6

6. Israel 3:3:10 0:6

Die Gruppensieger sowie die Gruppenzweiten sind für die Endrunde qualifiziert.

ENGLAND 1. Division

Ergebnisse 17. Spieltag (29. 11. 92):
Luton Town - FC Watford 2:0

Peterborough Utd. - Swindon Town 3:3

1. (1.) Newcastle United 18 38:14 46

2. (3.) Tranmere Rovers 18 32:20 34

3. (4.) West Ham Utd. (A) 18 36:17 33

4. (2.) Swindon Town 19 36:28 33

5. (6.) Wolverhampton Wand. 19 31:20 32

6. (5.) FC Millwall 18 28:16 30

7. (9.) FC Portsmouth 18 33:28 29

8. (7.) FC Grimsby Town 18 21:21 28

9. (6.) Leicester City 19 22:23 28

10. (11.) Peterborough Utd. (N) 17 28:24 26

11. (10.) Charlton Athletic 19 22:16 29

12. (12.) Derby County 18 28:24 24

13. (15.) Bristol City 17 28:34 28

14. (16.) FC Barnsley 18 22:17 24

15. (13.) Oxford United 18 26:23 23

16. (14.) FC Watford 19 25:31 23

17. (17.) Bradford (N) 18 26:23 22

18. (16.) FC Sunderland 18 22:27 21

19. (18.) Birmingham City (N) 17 14:27 19

20. (19.) Cambridge United 19 20:38 17

21. (23.) Luton Town (A) 18 21:18 16

22. (21.) Notts County (A) 19 21:39 15

23. (22.) Southend United 18 17:28 14

24. (24.) Bristol Rovers 19 24:47 13

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte. Bei gleicher Punktzahl entscheidet die Mehrzahl der Treffer. Platz 3 = 6 - Play-off-Runde um den dritten Aufsteiger.

Ansetzungen 18. Spieltag (4. 5. 12. 92):
Tranmere Rovers - West Ham Utd.

Birmingham City - FC Brentford

Bristol City - Luton Town

Cambridge City - Wolverhampton W.

Charlton Athletic - FC Portsmouth

Grimsby Town - Leicester City

FC Millwall - Southend Utd.

Notts County - Newcastle Utd.

Oxford Utd. - Peterborough Utd.

FC Sunderland - FC Barnsley

Swindon Town - Derby County

FC Watford - Bristol City

Liga-Pokal (1. 12. 92):

3. Runde, Wiederholungsspiel:

Arsenal London - Derby County 2:1

Arsenal London damit in der 4. Runde gegen den FC Scarborough

4. Runde:

Cambridge United - Oldham Athletic 1:0

FC Liverpool - Crystal Palace 1:1

NORDIRLAND

Ergebnisse 10. Spieltag (28. 11. 92):
FC Ards - Distillery Belf.

Ballyclare Com - Bangor City 0:2

Crusaders Belfast - Glenavon Belf. 3:2

Glenavon Belf. - FC Cliftonville 3:0

FC Larne - Linfield Belf. 0:0

Newry Town - Carrick Rangers 2:4

FC Portadown - FC Coleraine 2:0

Torjäger

Göteborgs Pedersen (l.) versucht, von Basten (r.) zu stoppen. Im Europacup der Meister schoß der Holländer alle vier Tore beim 4:0 gegen die Schweden



Fotos: DPA, RZ, BAADER, WITTERS

Holland

Bergkamp, Kiprich

Jedes Jahr ein Tor mehr. Das ist das Ziel von Ajax-Stürmer Dennis Bergkamp (23). 1991/92 wurde er mit 25 Treffern Torschützenkönig. Nach acht Spielen waren es bereits elf Tore. Doch seit vier Spielen hat Bergkamp nicht mehr getroffen. Dagegen kommt Joszef Kiprich (29) immer besser in Form. Zu Saisonbeginn nur Ersatz, schoß sich der Ungar in den Stamm von Feyenoord Rotterdam und holte Bergkamp ein. Der Zweikampf hat begonnen. Bergkamp will Meister werden und ins Ausland, Kiprich mindestens einen UEFA-Cup-Platz und in Holland bleiben.



Bergkamp im Formtief. Im UEFA-Pokal kein Tor seit zwei Spielen. In Lüttich (8.12.) soll's klappen



Stoitschkow schaut zurück. Tore sind seine Antwort im Krach mit dem Präsidenten

Spanien

Stoitschkow

Immer wenn es Ärger gibt, ist Christo Stoitschkow (26/FC Barcelona) am besten. Vor der Saison hatte sich der Bulgare mit Präsident Nunez verkracht, war schon fast nach Italien verkauft. Trainer Cruyff hielt ihn, und Stoitschkow antwortete mit Toren. 13 in zwölf Spielen (91/92: 17). Stoitschkow spielt als Linksaufßen oft gegen zwei Verteidiger. Um sich der Bewachung zu entziehen, wechselt er oft die Seiten, ist ständig in Bewegung. Er besticht durch Technik und Torriecher. Schon lange steht Italien Schläge. Aber er blieb, weil er einen Ausländerstammplatz und Erfolg hat.

Prima! EM jetzt mit 16 Mannschaften

Auch beim Europacup wird künftig einiges anders

Istanbul – Der verstorbenen DFB-Präsident Neuberger hatte es gewollt, aber nicht mehr erlebt. Am Montag entschied die UEFA-Exekutive in Istanbul: Die EM-Endrunde 1996 in England findet mit 16 Mannschaften statt.

Hintergrund: Durch den Zerfall der Sowjetunion und Jugoslawien stieg die Zahl der Mitglieder der UEFA auf fast 50. Bei nur sieben freien Endrundenplätzen (England als Ausrichter qualifiziert) wären übergrößige Qualifikationsgruppen nötig. Terminschwierigkeiten vorprogrammiert.

Freude in Dänemark. Wie bei der WM ist jetzt auch bei der EM der Titelverteidiger automatisch startberechtigt. Die weiteren 14 Endrundenteilnehmer werden in der Qualifikation von Sommer 1994 bis Dezember 1995 ermittelt. Bei der EURO 96 werden zunächst in Vierergruppen die acht Viertelfinalisten ermittelt, die dann im K.o.-System weiterspielen.

Bundestrainer Vogts sieht diese Entscheidung positiv: „Bei nur sieben freien Endrundenplätzen hätte es keine Termine für Testspiele gege-

ben.“ Ablehnend dagegen steht Vogts dem Vorschlag gegenüber, auch den UEFA-Cup ab dem Viertelfinale nach dem Meistermodus „Jeder gegen Jeden“ auszuspielen. „Dadurch geht der Pokalcharakter verloren“, so Vogts.

Eine Sonderkommission der UEFA beschäftigt sich derzeit mit der Frage, die UEFA-Cup-Teilnehmer von 64 auf 96 zu erhöhen. Durch die gestiegene UEFA-Mitglieder-Zahl sind Qualifikationsspiele unausweichlich. Diese würden dann wegfallen.

+++ Sportecho +++ Sportecho +++

● EISHOCKEY

Bundesliga, Nachholspiel
Kölner EC – Mannheimer ERC 4:2 (0:1, 0:0,
4:1). Tore: 0:1 Bleicher (3:24), 1:1 Brandt
(4:42), 1:2 Krentz (49:23), 2:2 May (52:22), 3:2
Schiff (59:12), 4:2 Sikora (59:50).

| | | | |
|---------------------|----|--------|-------|
| 1. Düsseldorfer EG | 24 | 109:51 | 41:7 |
| 2. Kölner EC | 24 | 90:61 | 34:14 |
| 3. Hedos München | 24 | 80:57 | 32:16 |
| 4. Mannheimer ERC | 24 | 91:76 | 26:22 |
| 5. Krefelder EV | 24 | 77:67 | 26:22 |
| 6. ESV Kaufbeuren | 24 | 78:85 | 22:26 |
| 7. Schwenninger ERC | 24 | 77:85 | 21:27 |
| 8. Preussen Berlin | 24 | 67:81 | 20:28 |
| 9. EV Landshut | 24 | 68:85 | 18:30 |
| 10. EHC Freiburg | 24 | 76:86 | 17:31 |
| 11. EC Ratingen | 24 | 73:104 | 17:31 |
| 12. Eisbären Berlin | 24 | 65:111 | 14:34 |

● TENNIS

Weltrangliste Herren

Stand 30. November 92

Pkt.

1. Jim Courier (USA)

3599

2. Stefan Edberg (Schweden)

3236

3. Pete Sampras (USA)

3074

4. Goran Ivanisevic (Kroatien)

2718

5. Boris Becker (Deutschland)

2550

6. Michael Chang (USA)

2277

7. Petr Korda (CSSR)

2174

8. Ivan Lendl (USA)

1985

9. Andre Agassi (USA)

1852

10. Richard Krajicek (Niederlande)

1816

11. Guy Forget (Frankreich)

1717

12. Wayne Ferreira (Südafrika)

1679

13. Milivoj Washington (USA)

1610

14. Carlos Costa (Spanien)

1539

15. Michael Stich (Deutschland)

1401

16. Sergi Bruguera (Spanien)

1323

17. Aleksandr Wolkow (Rußland)

1309

18. Thomas Muster (Österreich)

1226

19. Henrik Holm (Schweden)

1184

20. John McEnroe (USA)

1158

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen) 190.

weitere Deutsche: 229. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Marku Naewie (Bremen) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 428, 102. Markus Zocche (Bremen)

fuwo präsentiert

Stars und Statistik

Fußball-Klassiker

Fritz Walter

Für die neue Fußball-Generation: Der Kapitän der Weltmeistermannschaft von 1954. Fritz Walter: „Spiele, die ich nie vergesse“. Neuauflage mit aktuellem Nachwort. 224 Seiten, zahlreiche Fotos, Format 12,8 x 20,6 cm, farbig laminierter Pappband, Verlag Copress-Sport.

Artikel/Kurzwort:

F. Walter

Bestell-Nr. 12 186

Einzelpreis: 16,80 DM



Die Mannschaft

Die Geschichte der deutschen Fußball-Nationalmannschaft. Das Buch beleuchtet umfassend alle Kapitel von 1908 bis 1986: Glanz und Elend unter Herberger, Mann mit Mütze nimmt Hut, Beckenbauer und der Aufschwung.

192 Seiten, 73 Schwarz-Weiß- und 23 Farbfotos, Format 21,0 x 26,5 cm,

Artikel/Kurzwort: Mannschaft,

Bestell-Nr. 12 165

Einzelpreis: 29,80 DM.



Die Hertha-Statistik

Einmalig! 100 Jahre Hertha BSC in der Statistik. Wenn auch im Jubiläumsjahr nicht auf der Sonnenseite – die Historie bleibt. Unendlich viele Namen, Zahlen, Tabellen und Fakten. Hoher Archivwert.

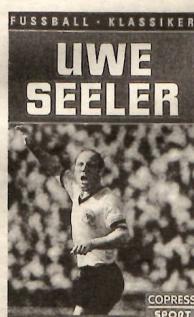
208 Seiten, Format 14,8 x 21,0 cm, Broschur, Voß-Verlag.

Artikel/Kurzwort:

Hertha

Bestell-Nr. 12 177

Einzelpreis: 25,- DM



Fußball-Klassiker

Uwe Seeler

Der legende Hamburger. In der Publikumsart noch heute ganz oben und anerkanntes Vorbild. Alles über Uwe Seeler und seine goldenen Tore.

128 Seiten, zahlreiche Fotos, Format 12,8 x 20,6 cm, farbig laminierter Pappband, Verlag Copress-Sport.

Artikel/Kurzwort:

Seeler

Bestell-Nr. 12 185

Einzelpreis: 16,80 DM



Der Kaiser

Die Franz Beckenbauer Story

Das Idol von Millionen. Die Entwicklung vom Elternhaus über seinen Aufstieg beim FC Bayern, seine Erfolge als Kapitän der WM-Elf von 1974 bis zum Teamchef bei Italien '90. Sehr repräsentativ.

400 Seiten, ca. 50 Farb- und 50 s/w-Abbildungen aus drei Jahrzehnten, Format 16 x 24 cm, gebunden mit farbigem Schutzumschlag, Südwest-Verlag.

Artikel/Kurzwort:

Kaiser

Bestell-Nr. 12 176

Einzelpreis: 45,- DM (fuwo-Sonderpreis! sonst 49,80 DM)



Tragmann - Voß



Die Hertha - Statistik
100 Jahre im Überblick

Fußball-Klassiker

Günter Netzer

Ob als Spieler, Manager oder Medienstar: Günter Netzer gehört nicht nur zu den erfolgreichsten, sondern auch zu den interessantesten Persönlichkeiten, die es im deutschen Fußball jemals gegeben hat.

128 Seiten, zahlreiche Fotos, Format 12,8 x 20,6 cm, farbig laminierter Pappband, Verlag Copress-Sport

Artikel/Kurzwort:

Netzer

Bestell-Nr. 12 184

Einzelpreis: 16,80 DM



Tore entscheiden

Gerd Müller

Der „Bomber der Nation“ (68 Länderspieltore) erzählt selbst seinen Weg von den Schulern beim TSV 1861 Nördlingen zum FC Bayern und in die Nationalmannschaft, mit der er 1972 Europa- und 1974 Weltmeister wurde. Viel seltene Bilddokumente einer einzigartigen Karriere.

124 Seiten, viele s/w-Fotos, Format 12,8 x 20,3 cm, farbig laminierter Pappband, Verlag Copress-Sport

Artikel/Kurzwort:

G. Müller

Bestell-Nr. 12 187

Einzelpreis: 16,80 DM



GERD MÜLLER

Tore entscheiden

Superstar

Rudi Völler

Nach seinem Abschied aus der NationalElf aktuell in Wort und Bild alles von, über und um Rudi Völler. Damit bleibt der Publikumsdringling seinen Fans erhalten.

202 Seiten, viele Fotos, Format 12,7 x 20,5 cm, Broschur, Sportverlag.

Artikel/Kurzwort:

Völler

Bestell-Nr. 12 175

Einzelpreis: 16,80 DM



HANS-DIETER SCHÜTT

Superstar

Toni Schumacher

76 mal für Deutschland und über 400 mal stand er für den 1. FC Köln im Tor. 1987 ein jäher Karriereknick. Das Spannungsfeld zwischen Höhen und Tiefen ist in diesem fesselnden Porträt eines Superstars aufgezeichnet.

192 Seiten, viele Fotos, Format 12,7 x 20,5 cm, Broschur, Sportverlag.

Artikel/Kurzwort:

Schumacher,

Bestell-Nr. 12 193,

Einzelpreis: 16,80 DM



RUDI VÖLLER

COUPON

| Artikel/Kurzwort | Menge | Bestell-Nr. | Preis |
|------------------|-------|-------------|-------|
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

Alle Preisangaben inkl. Mehrwertsteuer

Beilegung:

Euro-/Verrechnungsscheck

Bargeld

Vor- und Zuname

Straße, Hausnummer

O -

W -

PLZ - Wohnort

Datum/Unterschrift

evtl. Telefon

So bestellen Sie: Coupon ausfüllen und ausschneiden oder kopieren. Nebst Euro-/Verrechnungsscheck oder Bargeld in ein Kuvert. Für anteilige Versandkosten rechnen Sie bitte einmalig 4,50 DM hinzu (ab 75,- DM Bestellwert versandkostenfrei!). Absender bitte deutlich lesbar und ab in den Briefkasten.

Bestellung an:
fuwo-Fußball-Shop
SPORTVERLAG GmbH
Neustädter Kirchstr. 15
D-1086 Berlin

Sternstunden des Fußballs
Die Glanzlichter des populärsten Sports der Welt. In mitreißend geschriebenen und sachlich informierenden Texten werden große Spiele lebendig. Erregend dramatische Auseinandersetzungen.

184 Seiten,
105 Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiß,
Format 21,0 x 26,5 cm,
Verlag Copress-Sport.

Artikel/Kurzwort:
Sternstunden,
Bestell-Nr. 12 156,
Einzelpreis 39,80 DM



fuwo
Fußball-Shop

